

Skandinavisches Design



connox



Hay: Hee Lounge Chair, Hee Stuhl und Hee Barhocker (entworfen von Hee Welling)

Inhalt

1.	Vorwort	5
2.	Scandinavian Design – ein Stil und seine Entwicklung	6
3.	Die einflussreichsten skandinavischen Designer	9
3.1.	Klassiker	9
3.2.	Zeitgenössische Designer	20
3.3.	Newcomer	36
4.	Die wichtigsten skandinavischen Marken	40
5.	Über die Connox GmbH	85
6.	Impressum	88



Normann Copenhagen: Onkel Sofa (entworfen von Simon Legald) mit Tablo (entworfen von Nikolai Wiig Hansen)

Vorwort

Liebe Leser,

unter dem Motto „New Scandinavian Design“ trifft seit einiger Zeit kaum ein anderer Designstil unter Wohn- und Einrichtungsinteressierten auf so viel Begeisterung wie der skandinavische. Natürliche Materialien in Kombination mit traditionellem Handwerk und zeitlosen Formen prägen das Bild des skandinavischen Designs. Zurückhaltend, aber dennoch ausdrucksstark bringen Designklassiker ebenso wie neuere Entwürfe in harmonischen Arrangements eine nordische Leichtigkeit in die eigenen vier Wände. Als Kontrast zur kühlen modernen Architektur mit glatten und glänzenden Oberflächen oder als Ergänzung in rustikalen Umgebungen – skandinavisches Design lässt sich mit vielfältigen Stilen kombinieren.

Dieses Whitepaper soll Ihnen einen Überblick über den beliebten nordischen Designstil bieten, über Designer, die an der skandinavischen Designgeschichte mitgewirkt haben, Newcomer, die sie in der Gegenwart und Zukunft fortschreiben und die wichtigsten skandinavischen Marken.

Markus Abraham
Design-Scout der Connox GmbH

Scandinavian Design – ein Stil und seine Entwicklung

Helles Holz, schlichte, funktionale Formen und freundliche Farben. Sobald der Begriff „Scandinavian Design“ fällt, liegen diese Assoziationen nahe und begeistern seit Mitte des letzten Jahrhunderts eine Generation nach der anderen. Es ist nicht verwunderlich, dass das Skandinavische Design eine so große Fangemeinde hat: Seine reduzierte Formensprache ist durch und durch praktisch, ohne dabei unterkühlt zu wirken. Die Verwendung von organischen Materialien und eine gewisse Bodenständigkeit sorgen für einen warmen und einladenden Eindruck.

Die Entwicklung Skandinavischen Designs

Das Skandinavische Design hat sich über die letzten sechs Jahrzehnte einen festen Platz in der internationalen Designwelt erarbeitet. Das liegt nicht nur an einem gelungenen Gleichgewicht zwischen Form, Funktion, Beständigkeit und Kosten, sondern auch an geschicktem Marketing. Denn schon früh entschieden sich die nordischen Länder für einen gemeinsamen Auftritt auf dem internationalen Designparkett: Das allererste Mal wurde der Begriff „Scandinavian Design“ im Jahr 1951 anlässlich der Londoner Ausstellung „Scandinavian Design for Living“ geprägt. Die Ausstellung präsentierte Möbel, Glas und Textilien verschiedener skandinavischer Designer. Diese verbanden den aus Deutschland und Frankreich kommenden Modernismus mit traditioneller nordischer Handwerkskunst und der Verwendung von heimischen Materialien wie Birkenholz, Glas, Ton und Leinen. Die darauf folgende Ausstellung „Design in Scandinavia“ tourte von 1954 bis -57 durch die USA und Kanada und etablierte den Modernismus skandinavischer Prägung auch international erfolgreich.

Von der skandinavischen Gesellschaft geprägt

Das Konzept vom Skandinavischen Design ging von Anfang an mit einer bestimmten Vorstellung von der skandinavischen Gesellschaft einher: Die Verwendung von organischen Materialien wurde als die Liebe der Skandinavier zur Natur interpretiert und die Einfachheit und Funktionalität der Möbel als Symbol für den gleichberechtigten, demokratischen Lebensstil.

Gerade in Deutschland waren es nach dem Zweiten Weltkrieg diese sozialen und demokratischen Gedanken, die das Skandinavische Design so beliebt machten. Preisgünstige Massenproduktion und neue Fertigungstechnologien ermöglichten gutes Design für jedermann. So spielte die Technik, laminiertes Holz mit Hilfe von Dampf zu verformen, eine wichtige Rolle für den Erfolg des dänischen Möbelherstellers Fritz Hansen. Dieser wurde vor allem durch die Zusammenarbeit mit Arne Jacobsen weltberühmt. Der 1952 von Jacobsen entworfene Ant Chair ist bis heute der meistverkaufte Stuhl des Unternehmens. Weitere Klassiker, die Arne Jacobsen für Fritz Hansen gestaltet hat, sind das Ei und der Schwan. Diese Sessel waren Teil von Arne Jacobsens modernistischem Meisterwerk, dem Royal Hotel in Kopenhagen, das 1960 eröffnet wurde. Der dänische Designer entwarf nicht nur das Gebäude, sondern auch die gesamte Inneneinrichtung. Die puristische AJ Royal Leuchterserie von Hersteller Louis Poulsen gehörte ebenso dazu wie das von Georg Jensen produzierte AJ Besteck.

Wie Fritz Hansen arbeitete auch der finnische Architekt Alvar Aalto mit dampfgebogenem Birkenholz, das in den finnischen Wäldern reichlich vorhanden und eine günstige Alternative zu Stahl war. Mit dem von ihm mitbegründeten Unternehmen Artek verfolgte Aalto nicht nur die Produktion und den Vertrieb seiner Möbel. Inspiriert vom Funktionalismus, wollte Artek mittels moderner Formgebung und rationaler Produktionstechnologien demokratisierende gesellschaftliche und soziale Veränderungen in Gang setzen. In öffentlichen Ausstellungen stellte Artek alte Denkweisen in Frage und fügte dem Modernismus eine humanistische, emotionale Perspektive hinzu. Aaltos Architektur und Möbel folgten dem Bestreben, für das physische und psychologische Wohlbefinden der Menschen zu sorgen.

Heutzutage sind diese Aspekte fester Bestandteil der finnischen Kulturgeschichte, denn in fast jedem öffentlichen Gebäude und privatem Heim in Finnland sind Aaltos Möbel zu finden. Darüber hinaus ist das Ideal menschenfreundlicher Gestaltung auch Teil unseres Bildes vom Skandinavischen Design allgemein geworden und spielt bei zeitgenössischen skandinavischen Designern nach wie vor eine wichtige Rolle. Im Vergleich zu früher ist das Skandinavische Design vielfältiger geworden, Funktion und Schlichtheit sind längst nicht mehr die einzigen Leitsterne. So ist die Kollektion Animal Thing vom schwedischen Designerstudio Front inzwischen legendär: Die Designerinnen haben lebensgroße Pferde als Lampe und Schweine als Tischgestell in die Wohnzimmer geholt und so einen humorvollen Maximalismus in das Skandinavische Design eingeführt. Auch ihr Sofa für Moroso entspricht nicht dem Klischee vom minimalistischen nordischen Design: Ins Leder geprägte Kritzeleien wirken opulent und ornamental.

Das skandinavische Designerbe als Inspirationsquelle für neue Entwürfe

Dennoch bleibt das klassische skandinavische Designerbe für viele jüngere Designunternehmen eine bestimmende Inspirationsquelle. Der dänische Hersteller Hay arbeitet mit internationalen Designern wie den Brüdern Bouroullec oder Scholten & Baijings zusammen, die Produkte und Textilmuster lassen aber klare Referenzen zum skandinavischen Modernismus erkennen. Und vielleicht sind sie gerade deshalb international so erfolgreich. „New Nordic Design“ heißt das Motto von Muuto, einem weiteren jungen dänischen Designlabel, das seit 2006 die Entwürfe von renommierten nordischen Designern umsetzt. Auch Muuto baut auf die skandinavischen Designtraditionen auf, allerdings geht es dem Hersteller ganz im Sinne seines Namens und Mottos darum, diese um neue Perspektiven zu erweitern und zu bereichern („muutos“ bedeutet auf Finnisch „neue Perspektiven“). Die persönlichen Erfahrungen der Designer sollen die Produktgestaltung prägen, damit das Skandinavische Design stets zeitgemäß und relevant bleibt. Diese neuen Einflüsse sorgen dafür, dass der skandinavische Einrichtungsstil nicht in der Retrokiste landen wird, sondern auch kommende Generationen noch mit seiner funktionalen Eleganz begeistern wird!



Normann Copenhagen: Shorebird (entworfen von Sigurjón Pálsson)



by Lassen: Frame (1943) mit Line (1983) und Kubus 1 (1962, alle entworfen von Mogens Lassen)



Hay: Loop Stand Tisch, rund (entworfen von Leif Jørgensen)

Die wichtigsten skandinavischen Designer

Designer wie Arne Jacobsen und Alvar Aalto haben maßgeblich an der skandinavischen Designgeschichte mitgewirkt. Ihre Entwürfe waren richtungsweisend, sie schmücken heute öffentliche Gebäude und private Wohnräume auf der ganzen Welt.

KLASSIKER

Alvar Aalto

Weltbekannt für organische Entwürfe

Alvar Aalto (1898 - 1976) wurde in Kuortane, Finnland geboren. Dank seines originellen Stils und einzigartigen Talents zählt Alvar Aalto zu den größten Namen der modernen Architektur und des modernen Designs.

Schon als Kind war er ein begeisterter Zeichner und fasste schnell den Entschluss, Architektur in Helsinki zu studieren. Zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn ließ er sich vom Klassizismus und von historischer, mediterraner Architektur inspirieren. Er arbeitete nicht nur als Architekt und Stadtplaner, sondern entwarf ebenso Möbel, Textilien und Wohnaccessoires. Dabei war er seiner Zeit voraus und nutzte für die Herstellung seiner Möbel anstelle von Metall vorwiegend Holz sowie ein eigens entwickeltes Holzformungsverfahren.

Die geschwungenen Formen seiner Glasdesigns für Iittala sind seit 1936 legendär. Die Aalto Vase gilt bis heute als weltbekannter Klassiker des finnischen Designs.

Im Laufe seiner langen Karriere entwarf er zahlreiche Gebäude in aller Welt: Konzerthallen, Büchereien, Krankenhäuser, Museen und Privathäuser, einschließlich der Villa Mairea. Seine Möbel und Leuchten, die er häufig als Teil der von ihm gebauten Gebäude entwarf, gehören auch heute noch zur Produktpalette des finnischen Unternehmens Artek, das Aalto mitbegründete. Aus dem Namen geht das Ziel seiner Designs hervor: die Verschmelzung von Kunst und Technik.



Alvar Aalto



Iittala: Aalto Vase Savoy (1936 entworfen von Alvar Aalto)



Eero Aarnio

Eero Aarnio

Kultige Produkte ohne Ecken und Kanten

Eero Aarnio wurde 1932 in Finnland geboren. Er studierte von 1954 bis 1957 am „Istituto Delle Arti Industriali“ in Helsinki und arbeitete anschließend als freier Industriedesigner und Inneneinrichter, bevor er im Jahre 1962 ein eigenes

Design-Studio eröffnete.

Das Motto des Finnen war: Die Erde ist eine Kugel. Und so gestaltete er auch seine Produkte, ohne Ecken und Kanten. Seine Produkte gehören zu den bekanntesten und kultigsten Möbeldesigns der 60er Jahre.

Kunststoffe veränderten wie kein anderes Material zuvor in den 1960er Jahren des 20. Jahrhunderts das Möbeldesign. Eero Aarnio zählte zu den ersten finnischen Designern, die sich mit künstlichen Materialien wie Fiberglas, Acrylglas und Plastik beschäftigten. Besonders bekannt wurde sein 1963 entworfener Ball Chair, eine Sitzschale aus Fiberglas mit runder Öffnung und gepolstertem Innenleben sowie der Bubble Chair. Für seinen Pastilli-Stuhl, der von Poltrona Frau produziert wird, gewann Aarnio 1968 den American Industrial Design-Award.

Viele seiner Arbeiten sind in Museen zu sehen, wie zum Beispiel im Museum of Modern Art in New York, im Victoria & Albert Museum in London sowie im Centre Pompidou in Paris.



Eero Aarnio Originals: Ball Chair (1963 entworfen von Eero Aarnio)



Nanna Ditzel

Nanna Ditzel

Rebellische Designs der Postmoderne

Nanna Ditzel (1923 - 2005) war eine dänische Vertreterin der Postmoderne, die in den 90er Jahren durch ihre rebellischen Designs bekannt wurde. Zu diesem Zeitpunkt war die Designerin schon weit über 70 Jahre alt. Oftmals ging ihren

Entwürfen ein subjektives Problem voraus, das sie in ihren Designs versuchte, zu lösen. Trotzdem schaffte sie es immer wieder, ihre persönlichen Vorstellungen und Träume in funktionale und nützliche Gegenstände zu verwandeln.

Neue Materialien und innovative Herstellungsprozesse faszinierten Ditzel. Sie stellte Möbel, Schmuck, Geschirr und Textilien aus Materialien wie Glasfaser, Flechtwerk und Schaumgummi her, bevor es alle anderen taten, und sie ist die Erfinderin des weltbekannten Möbeltextils „Hallingdal“ für den dänischen Hersteller Kvadrat. Für Fredericia schuf sie in den 90er Jahren eine Stuhlserie, die bis heute unerreicht bleibt.

Stühle spielten für Nanna Ditzel eine große Rolle. Für sie sahen die meisten aus wie ein Gerüst aus Krücken, auf dem man mehr oder weniger sitzen kann. Der Designerin war es sehr wichtig, bei einem Entwurf für einen Stuhl darauf zu achten, wer später auf ihm sitzen würde. Stuhl und Sitzender gingen eine wichtige Verbindung ein, die man nicht unterschätzen sollte.

Nanna Ditzel gehört heute zu den bekanntesten Designern Dänemarks und wurde im Laufe ihres Lebens mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Ihre Leidenschaft für das Design begleitete sie ihr ganzes Leben lang und machte sie mit über siebenzig noch zu einem Vorbild für junge Designer auf der ganzen Welt.



Fredericia: Trinidad Stuhl (1993 entworfen von Nanna Ditzel)



Arne Jacobsen

Arne Jacobsen

Prägnante Formen und klare Linien

Arne Jacobsen (1902 - 1971) gilt als einer der international bedeutendsten Architekten und Designer Dänemarks im 20. Jahrhundert. Seine Entwürfe folgten dem Stil des Funktionalismus.

Nach abgeschlossener Lehre zum Steinmetz absolvierte er ein Architekturstudium an der Königlich Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen. Bereits im Alter von 23 Jahren erhielt er die Silberne Medaille der Weltausstellung in Paris – die erste von zahlreichen Ehrenbezeichnungen, die in seinem Leben folgen sollten. Seine künstlerische Aktivität, sein unermüdliches Suchen und seine souveränen Lösungen sicherten ihm zahlreiche Siege bei nationalen und internationalen Design-Wettbewerben.

Von seinen Hauptwerken sind zu erwähnen: die Rathäuser in Århus, Søllerød, Rødovre und Glostrup, das SAS-Gebäude (Royal Hotel) in Kopenhagen, die Munkegårdsschule in Gentofte, Toms Fabrikker in Ballerup, Dänemarks Nationalbank, die Sporthalle in Landskrona, St. Cathrine's College in Oxford und das Verwaltungsgebäude der Hamburgischen Elektrizitätswerke.

1932 begann Arne Jacobsen seine Zusammenarbeit mit Fritz Hansens Eft. A/S. Im Laufe der Jahre entwarf er eine Serie von Stühlen und Sesseln, die oft als Meilensteine auf dem Entwicklungswege der heutigen Möbelkunst bezeichnet worden sind. Das gilt zum Beispiel für „Die Ameise“ (1951), „Das Ei“ (1957) und „Der Schwan“ (1957).

Aber auch auf anderen Gebieten des Kunstgewerbes hat sich Arne Jacobsen zu neuen und epochemachenden Lösungen herausfordern lassen, unter anderem zu seiner Korpusserie „Cylinda-Line“ aus Edelstahl.

Arne Jacobsen war Professor an der Kunstakademie Kopenhagen und wurde von mehreren ausländischen Universitäten und Akademien zum Dr. h. c. – Ehrendoktor – ernannt. 1967 wurde der Cylinda-Line der Industrie-Preis der Dänischen Gesellschaft für Industrielles Design zuerkannt. 1968 erfolgte die Verleihung des International Design Awards des American Institute of Interior Designers.



Fritz Hansen: Stuhl Ameise (1951) entworfen von Arne Jacobsen



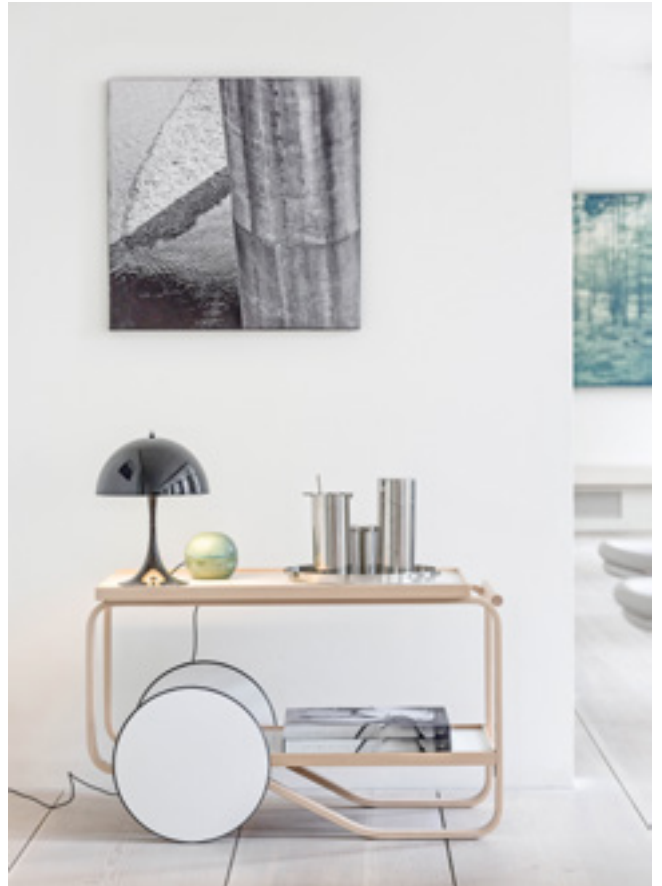
Iittala: Aalto Vase Savoy (1936 entworfen von Alvar Aalto)



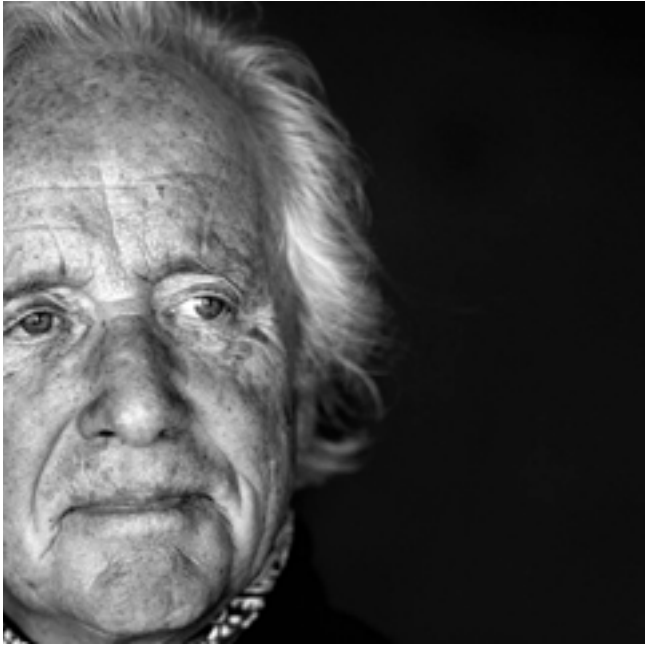
Vitra: Panton Chair (1960 entworfen von Verner Panton)



Design Letters: Kids Kollektion mit Flasche A-Z (1937 entworfen von Arne Jacobsen)



Louis Poulsen: Panthella Mini Tischleuchte (1971 entworfen von Verner Panton)
auf Artek: Servierwagen 901 (1936 entworfen von Alvar Aalto)



Jacob Jensen

Jacob Jensen

Vielfach prämierte und weltbekannte Designs

Jacob Jensen (1926 - 2015) wurde in Vesterbro, Kopenhagen, als Sohn des Polsterers Alfred Jensen geboren. 1946 begann er eine Ausbildung im Betrieb seines Vaters. Hier entwickelte er seine ersten Möbelentwürfe – ein Sofa, ein Bett und verschiedene Stühle –, die ihn zum Studium an der School of Arts and Craft, einer Kaderschmiede für dänische Möbeldesigner, motivierten.

1948 begann Jacob Jensen sein Studium an der Kunsthandwerkerschule. In seinem Jahrgang war er der einzige Polsterer unter elf Möbeltischlern. An der School of Arts and Craft belegte Jacob Jensen bei Jørn Utzon einen Kurs in der damals noch neuen Disziplin „Industrie-Design“. Dieser Kurs inspirierte ihn enorm, sodass er 1952 als einziger Student in diesem Fach sein Studium abschloss.

Zu dieser Zeit gab es in Skandinavien lediglich ein Studio, das Industrie-Designer einstellte. Dies war das Studio „Bernadotte & Bjørn“ mit Sigvard Bernadotte, dem Sohn des Schwedischen Königs, als einem der beiden Partner. Jacob Jensen arbeitete von 1952 bis 1958 bei „Bernadotte &

Bjørn“ und wurde 1954 zum Studiochef ernannt. Zu dieser Zeit entwarf er unter anderem die bekannte Schale „Margrethe“ (1955), die noch heute produziert und erfolgreich verkauft wird.

1956 machte sich Jensen auf nach Amerika. Durch seine Arbeit bei Bernadotte & Bjørn knüpfte er Kontakte zu Raymond Loewy in New York und dem Design-Studio Latham, Tyler & Jensen (LTJ) in Chicago. Vor allem Richard Latham inspirierte Jensen durch seinen Versuch, das marketingorientierte, amerikanische Design mit dem idealistischen Bauhausstil zu vereinen. 1960 wurde Jacob Jensen Partner von LTJ und leitete deren europäische Interessen bis 1975.

Von 1964 bis 1991 arbeitete Jacob Jensen eng mit dem Unternehmen Bang & Olufsen zusammen, für das er zahlreiche bekannte Hifi-Geräte entwarf. 28 dieser Geräte wurden 1978 in der Ausstellung „Bang & Olufsen - Design for Sound by Jacob Jensen“ im Museum of Modern Art (MoMA) in New York ausgestellt. 19 Geräte befinden sich derzeit in der ständigen Sammlung des MoMA.

Jacob Jensen blickt auf eine erfolgreiche Karriere als weltweit geachteter Industrie-Designer zurück, der vielzählige internationale Designpreise entgegennehmen durfte. Mittlerweile leitet Sohn Timothy Jacob Jensen (jun.) die Geschäfte im Unternehmen. Bis zu seinem Tod 2015 stand ihm sein Vater noch immer mit Rat und Tat zur Seite.



Rosti Mepal: Margrethe Rührschüssel (1950 entworfen von Jacob Jensen für Bernadotte & Bjørn)



Finn Juhl

Finn Juhl

Moderne Kreationen mit Teakholz

Der Architekt und Designer Finn Juhl (1912 - 1989) gilt als einer der großen dänischen Designer des 20. Jahrhunderts. Dabei war er ein absoluter Allrounder, auch wenn er besonders für die Entwicklung von Möbeln bekannt wurde. Seine Fähigkeiten als Möbel-Designer erwarb er autodidaktisch, wie er zu Lebzeiten immer wieder betonte. Er studierte an der Königlich Dänischen Kunstakademie.

Finn Juhl trug maßgeblich zum internationalen Triumph des dänischen Möbel-Designs der 1940er und 1950er Jahre bei. Indem er mit den etablierten Traditionen brach und neue Kreationen einbrachte, wies er einer ganzen Generation von Designern den Weg. Seine Vorliebe für das Material Teakholz führte dazu, dass er immer neue und bessere Techniken zu dessen Bearbeitung entwickelte. So gilt Juhl als Vater der heutigen Popularität von Teakholz im dänischen Möbel-Design. Viele seiner Werke gelten heute als skandinavische Designklassiker.

1951 entwarf Finn Juhl den Sitzungsraum des Treuhandrats der Vereinten Nationen im UN-Hauptquartier in New York, als ein Geschenk Dänemarks an die Weltorganisation. Damit konnte er sein immenses internationales Renommee weiter ausbauen. Heute ist Juhl längst eine dänische Legende.



ArchitectMade: Turning Tray (1956 entworfen von Finn Juhl)



Henning Koppel (zur Verfügung gestellt von Georg Jensen)



Georg Jensen: Henning Koppel Wanduhr (1978 entworfen von Henning Koppel)

Henning Koppel

Begründer des New Looks

Der berühmte dänische Designer und Bildhauer Henning Koppel (1918 - 1981) wurde in eine wohlhabende jüdische Familie in Kopenhagen geboren und zählt heute zu den bedeutendsten skandinavischen Designern der Nachkriegszeit. Ab 1935 studierte er Kunst und Bildhauerei in Kopenhagen. 1938 ging er für ein Studienjahr in die Kunstmetropole Paris, wo er auch mit den Einflüssen des Avantgardismus in Berührung kam.

In den Wirren des ausbrechenden zweiten Weltkrieges flüchtete der junge Bildhauer nach Stockholm und lebte dort bis zum Kriegsende im Exil. In Stockholm arbeitete er für verschiedene Designfirmen und entwarf Gold- und Sil-

berschmuck. 1945 ging Henning Koppel zurück in seine dänische Heimat.

In dieser Zeit begann auch seine Zusammenarbeit mit dem Silberschmied und Industriedesigner Georg Jensen. Diese Kooperation sollte bis zu seinem Tod 1981 andauern. Zu Weltruhm als Designer gelangte Henning Koppel durch seine Tafelsilberentwürfe. Neben seiner Tätigkeit bei Georg Jensen arbeitete er für zahlreiche andere Designfirmen aus vielen verschiedenen Bereichen. So entwarf er unter anderem Uhren, Porzellan und sogar Briefmarken.

Ungewöhnlich waren auch seine Entwurfstechniken. Vor der Modellierung neuer Produkte entwarf Henning Koppel seine Ideen erst einmal mit Ton. Nicht zuletzt deshalb gilt er heute als Begründer des sogenannten New Looks. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet und sind bis heute absolute Verkaufsschlager.



Verner Panton (zur Verfügung gestellt von Louis Poulsen)

Verner Panton

Revolutionäre Möbel

Verner Panton (1926 - 1998) wurde in Gamtofte, Dänemark, geboren und besuchte die Technische Schule in Odense. Anschließend studierte er Architektur an der Königlich Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen.

Von 1950 bis 1952 arbeitete er im Architekturbüro von Arne Jacobsen und gründete 1955 sein eigenes Architektur- und Designstudio. Mit seinen auf geometrischen Formen basierenden, von der Firma Plus-Linje hergestellten Möbeln erregte Verner Panton erstmals Aufmerksamkeit. In den folgenden Jahren entstanden zahlreiche Sitzmöbel und Leuchten für renommierte Hersteller wie Vitra, Fritz Hansen oder Louis Poulsen. Bis zu seinem Tod im Jahr 1998 war Verner Panton als Designer tätig, heute besitzt der Däne Legendenstatus. Viele der Entwürfe von Verner Panton werden heute unter dem Label Verpan produziert.

Im Gegensatz zu den meisten anderen skandinavischen Designern verfolgte Panton nicht den Wunsch nach Evolution im Design, sondern nach Revolution. Der Däne wollte seine Mitmenschen auffordern, ihre Fantasie einzusetzen. Genau das tat er selbst bei seinen Designs: Panton liebte das Experimentieren mit Farben, Materialien und Fertigungstechniken – die einfache Weiterentwicklung von Bewährtem kam ihm nicht in den Sinn. Aufgrund dieser Philosophie kritisierten viele Zeitgenossen, Pantons Designs seien nicht „zeitlos“. Das Gegenteil beweist die Tatsache, dass Pantons Gestaltung bis heute fasziniert und ungebrochenes Interesse an seinen Produkten besteht.



&Tradition: FlowerPot Tischleuchte VP3 (1968 entworfen von Verner Panton) mit Spinning Light BH2 Pendelleuchte (entworfen von Benjamin Hubert) und In Between Stuhl SK1 (entworfen von Sami Kallio)

Sein Sinn für Farben, Licht, Formen und Raum hebt Verner Panton aus der Masse der Designer hervor. Oft verband er die gestalterischen Möglichkeiten dieser einzelnen Elemente und schuf beeindruckende Installationen: Legendar sind seine Raumgestaltungen, die darauf abzielen, Boden, Wände und Decke, sowie Möbel, Leuchten, Textilien und Wandpaneele aus Emaille bzw. Kunststoff zu einer ebenso vollkommenen wie untrennbaren Raumeinheit zu verschmelzen. Die „Visiona“-Ausstellung anlässlich der Kölner Möbelmesse (1968 und 1970), das Spiegel-Verlagshaus in Hamburg (1969) und das Restaurant „Varna“ in Aarhus (1970) sind dafür die bekanntesten Beispiele.



Børge Mogensen



Fredericia: Søborg Stuhl (1950 entworfen von Børge Mogensen)

Børge Mogensen

Möbel für den Menschen

Børge Mogensen (1914 - 1972) war einer der einflussreichsten dänischen Designer des 20. Jahrhunderts und von 1955 bis zu seinem Tod Designer für den Hersteller Fredericia. Mogensen machte es sich zu seiner Lebensaufgabe, Möbel zu entwerfen, die nicht nur praktisch und schön sind, sondern auf einfache Weise dem Menschen dienen und seinen Alltag erleichtern.

Seine Möbel sollten ein Gefühl der Ruhe schaffen und durch ihre zurückhaltende Erscheinung den Menschen dazu ermutigen, ein einfaches, aber glückliches Leben zu führen. Bis heute ist er für seinen meisterhaften Sinn für Materialien und Proportionen bekannt und für seine Fähigkeit, unverwechselbare und schöne Möbel zu schaffen, die eine einfache horizontale Linie

zu etwas Besonderem werden lassen. Er versuchte stets, ästhetisch klare Möbel zu entwerfen, die einfach zu produzieren waren.

Schon zu Lebzeiten setzte er mit seinen Designs und Ausstellungen Zeichen in der dänischen und internationalen Design-Szene, prägte das heutige Bild des dänischen Stils maßgebend und erhielt zahlreiche Auszeichnungen für sein außerordentliches Talent. Nach seinem Tod lebt er in den Möbeln des dänischen Herstellers Fredericia weiter, die bis heute zu Klassikern des dänischen Designs zählen.



Hans J. Wegner

Hans J. Wegner

Der Meister der Stühle

Hans J. Wegner (1914 – 2007) war einer der Mitbegründer der Dänischen Moderne und gehört zu den wichtigsten Gestaltern im Möbeldesign. Er wurde 1914 im süd-dänischen Tønder als Sohn eines Schuhmachers geboren. Nach seiner Lehre in einer Tischlerei zog er nach Kopenhagen, um die School of Arts and Crafts zu besuchen.

Wegners Element war das Holz, seine Arbeiten verbinden Minimalismus mit weichen, organischen Formen. Nach Kooperationen mit den Architekten Arne Jacobsen und Erik Møller sowie dem Tischlermeister Johannes Hansen im Jahr 1940 eröffnete Wegner 1943 sein eigenes Designstudio. Bereits ein Jahr später, im Jahr 1944, entwarf er den ersten „China Chair“ in einer Serie, die von den Thronen der chinesischen Kaiser inspiriert war. Der ebenfalls zu dieser Serie gehörende „Wishbone Chair“, der vermutlich Wegners bekannteste Arbeit ist, entstand im Jahr 1949 und wird von Carl Hansen & Søn von 1950 bis heute kontinuierlich produziert.

Hans J. Wegner hat es zur dänischen Designlegende geschafft: Der Tischler, Designer und Architekt wurde mit vielen Preisen und Ehrungen ausgezeichnet, er ist unter anderem Ehrenmitglied der Royal Danish Academy of Fine Arts und erhielt 1997 den International Design Award. Seine Arbeiten sind in den großen internationalen Museen vertreten, unter anderen im Museum of Modern Art (MoMA) in New York und in der Neuen Sammlung in München.

2007 verstarb Hans J. Wegner im Alter von 92 Jahren in Dänemark. Im Laufe seines Lebens hat er mehr als 500 Stühle entworfen und maßgeblich dazu beigetragen, dass sich das Verständnis von Wohnkultur in den 1950er und 1960er Jahren revolutionierte.



Carl Hansen & Søn: CH24 Wishbone Chair (1949 entworfen von Hans J. Wegner)

ZEITGENÖSSISCHE DESIGNER



Thomas Bernstrand

Thomas Bernstrand

Persönliche Designs für den täglichen Gebrauch

Thomas Bernstrand wurde 1965 in Bromma, Schweden geboren. Er studierte Design und Industriedesign an der Inchbald School of Design in London, an der Danish Design School in Kopenhagen, an der Kunstfachhochschule und dem Royal Institute of Art in Stockholm. Nach seiner fundierten Ausbildung gründete er das Design-Studio Bernstrand & Co, das sich mit Produkt-, Interior- und Landschaftsdesign befasst. Er lebt in Stockholm und macht seinem Ruf als unkonventioneller Künstler schon seit Jahren alle Ehre.

Seine Produkte sind Gegenstände des Alltags, doch in einer völlig neuen Form. Sie sind für den Gebrauch gedacht. Ziel ist es, maßgeschneiderte Objekte zu erschaffen, die etwas Persönliches und Charmantes ausstrahlen. Hinter jeder einzelnen Linie seines Entwurfes steckt stets ein bestimmter Zweck, der dem Produkt seine Individualität verleiht. Die Hälfte seiner Arbeiten sind für den Stadtraum gedacht. Um hier zu funktionieren, müssen sie ehrlich, klar und humorvoll sein.

Für seine Werke konnte der Schwede schon diverse Preise gewinnen. Er wirkt bei verschiedenen privaten und öffentlichen Architektur- und Einrichtungsprojekten mit. Bekannt wurde Bernstrand besonders durch seine Möbel. 2005 gewann er den begehrten „Furniture of the Year“-Award. Er arbeitet für zahlreiche schwedische und internationale Klienten wie Droog Design und Muuto.



Muuto: Studio Pendelleuchte (entworfen von Thomas Bernstrand) mit Visu Stuhl (entworfen von Studio Tolvanen)



Maria Berntsen

Maria Berntsen

Gefühlsvolles Design aus Dänemark

Die dänische Designerin Maria Berntsen erlernte ihre Kenntnisse und Fertigkeiten an den Staatlichen Werkstätten für Kunst und Handwerk innerhalb einer handwerklichen Lehre. Ihre theoretischen Fähigkeiten stammen aus dem Studium der Kunsthistorik an der Kopenhagener Kunstakademie und an der L'Ecole d'Architecture de Bordeaux. Über Intuition und Lernprozesse während des Studiums und während der Arbeit denkt die Designerin sehr genau nach: „Man weiß immer, wann es sich um Qualität handelt und dieses intuitive Gefühl benutze ich, wenn ich etwas Neues schaffe“.

Sie ist froh um ihre eigene Unbedarftheit, die sie so intuitiv auf neue Projekte zugehen lässt. Maria Berntsen geht sogar so weit, zu sagen, dass der Formgebungsprozess eines Produktes im direkten Zusammenhang mit der persönlichen Entwicklung steht und die inneren Werte widerspiegelt. Die Produktdesignerin arbeitet seit 1992 selbstständig. In ihrem Designbüro in Dänemark entstehen Möbelentwürfe, Leuchten und Gegenstände des täglichen Gebrauchs. Neben der leitenden Tätigkeit im Designbüro lehrt Maria Berntsen an der Staatlichen Schule für Design in Dänemark.

Für Maria Berntsen heißt Design in erster Linie, Gefühle aufzunehmen, sie zu verarbeiten und sie in ihre Gestaltungen einzuarbeiten. Schließlich kann der Computer nur das Hilfsmittel sein, einer guten Vorarbeit die optimale Form zu geben. Sie legt großen Wert darauf, dass ihre Produkte die Sinne der Menschen ansprechen, die sie gebrauchen. Formen müssen der menschlichen Physis entgegenkommen und gleichzeitig visuell ansprechen. Während des Design-Prozesses arbeitet sie eng mit ihren Kunden zusammen und tauscht sich immer wieder mit ihnen aus. Ihre Entwürfe werden von namhaften Herstellern wie Stelton, Holmegaard und Georg Jensen produziert.



Holmegaard: Design with light Laterne (entworfen von Maria Berntsen)



Louise Campbell

Louise Campbell

Verspielte Eleganz mit englischen Einflüssen

Louise Campbell wurde 1970 in Kopenhagen geboren. Nach Abschluss ihres Studiums am London College of Furniture kehrte sie 1992 nach Dänemark zurück. Dort setzte Campbell ihre Studien in Industriedesign an der Danish Design School fort, die sie 1995 beendete. Bereits ein Jahr

später gründete sie ihr eigenes Design-Büro und arbeitet seitdem unabhängig. Hauptsächlich beschäftigt sich die Designerin mit Möbel- und Licht-Design. Campbell arbeitete schon für Muuto, Royal Copenhagen und Stelton sowie einige weitere namhafte Hersteller.

Skandinavisches Design ist gewöhnlich für seine schlichte Eleganz bekannt. Louise Campbells Werk ist zwar ebenfalls überaus elegant, doch schlicht ist es nicht. „Verspielt“ oder „experimentell“ trifft es eher. Diese Mischung könnte in ihren Wurzeln als Tochter eines Dänen und einer Engländerin liegen. Da sie in beiden Ländern aufwuchs, ist die gebürtige Kopenhagenerin also keine rein-skandinavische Künstlerin. Ihren Objekten schadet es nicht.

Louise Campbell bewegt nicht nur alltägliche Situationen, sondern auch Materialnutzung und Herstellungsprozesse in eine ganz neue Richtung. Ein Motto der Designerin lautet: „Alles ist möglich, solange das Gegenteil nicht bewiesen ist“. Diese offene Maxime ist den Werken der Designerin anzusehen, die damit immer neue Akzente setzen kann.



Louis Poulsen: LC Shutters Pendelleuchte (entworfen von Louise Campbell)



Fritz Hansen: Nap Armlehnstuhl KS60 (entworfen von Kasper Salto)



Menu: FUWL Cage Regal (entworfen von Form Us With Love) mit Afteroom Stuhl (entworfen von Afteroom) und GM 15 Pendelleuchte (1984 entworfen von Grethe Meyer)



Claesson Koivisto Rune

Claesson Koivisto Rune

Vielfach prämiert in Architektur und Design

1995 ist aus der Zusammenarbeit zwischen Märten Claesson, Eero Koivisto und Ola Rune die multidisziplinäre Architekturgesellschaft Claesson Koivisto Rune entstanden. Zu gleichen Teilen beschäftigt sich das Studio mit Design und Architektur und feierte so schnell Erfolge. 2004 stellte Claesson Koivisto Rune als erstes schwedisches Studio im internationalen Bereich der Venice Architecture Biennale aus.

Das schwedische Trio hat seit seiner Gründung Privatgrundstücke, Büros, Restaurants und Ausstellungen für viele bekannte Firmen aus Europa und den USA entworfen und gestaltet. Das vielseitige Studio beschäftigt sich auch mit dem Design von zahlreichen Wohnaccessoires. Die Pendelleuchte Fluid und die Wandleuchte Lean hat Claesson Eero Koivisto für Muuto entworfen und auch die Ballerina Schale von Skultuna geht auf die drei Schweden zurück. Ihre Entwürfe werden von mehr als 80 Firmen auf der ganzen Welt produziert.

Claesson Koivisto Rune hat einen ausgezeichneten Ruf und kann einen langen Katalog von bemerkenswerten Arbeiten vorweisen. Jedes ihrer Objekte, sei es ein ganzes Haus oder ein kleines Schneidebrett, weist dabei ihre ganz persönliche Handschrift auf und unterscheidet sich durch den besonderen Ansatz von Claesson Koivisto Rune von anderen Produkten auf dem Markt.

In den unterschiedlichsten Kategorien wurde das Design-Trio mit mehr als 60 Design-Preisen, wie dem Designer of the Year 2011, dem Furniture of the Year 2012 und dem iF Product Design Award, geehrt. Als erstes Studio wurden sie 2014 mit dem Red Dot Design Award in fünf Kategorien ausgezeichnet.



Muuto: Lean Wandleuchte (entworfen von Claesson Koivisto Rune) mit Airy Coffee Table Half Size (entworfen von Cecilie Manz), Corky Karaffe und Corky Glas (entworfen von Andreas Engesvik) sowie Tile Kissen (entworfen von Anderssen & Voll)



Form Us With Love

Form Us With Love

Junges Design-Team mit demokratischer Struktur

Petrus Palmér, Jonas Petterson und John Löfgren gründeten 2005 das Design-Studio „Form Us With Love“. Mit Leidenschaft für Design glauben die jungen Schweden daran, dass jeder das Recht hat, etwas Bedeutungsvolles zu erschaffen. Dabei gehen traditionelles, kreatives Handwerk und ein strategisch-orientierter Nutzen eng ineinander über. Ziel ist es, sich mit den individuellen Ansprüchen eines jeden Projektes weiterzuentwickeln und den sich ständig verändernden Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden.

„Wir formen jedes Produkt und jedes Projekt in dem Ausmaß, in dem es uns formt!“ – so lautet das Credo der drei Schweden. Angetrieben von Innovation, Interaktion und Liebe zum ursprünglichen Design entstehen die Objekte von Form Us With Love in den Büro- und Arbeitsräumen in der Altstadt von Stockholm. Seit seiner Gründung wächst das junge Design-Team stetig. Form Us With Love bietet regelmäßig Workshops an, in denen aufstrebende Designer aus aller Welt ihr Talent beweisen und so einen Praktikumsplatz ergattern können.

Zu den bekanntesten Entwürfen von Form Us With Love zählt die Ogle Collection – eine Reihe von Pendel- und Stehleuchten mit spektakulärer Spotlight-Funktion. Auch die beliebte Pendelleuchte Unfold von Muuto stammt aus der Feder des Design-Studios. Zum Kundenkreis von FUWL zählen unter anderen außerdem Design House Stockholm, Philips, Zero oder Toyota. Mit ihren innovativen Kreationen konnten die jungen Designer bereits mehrfach begehrte Designpreise wie den Red Dot oder den Young Swedish Design Award entgegennehmen.



Muuto: Unfold Pendelleuchte (2010 entworfen von Form Us With Love) mit Nerd Barhocker (entworfen von David Geckeler)



Front Design



Tom Dixon: Melt Pendelleuchte (entworfen von Front Design)

Front Design

Experimentelle Frauen-Power

Front Design nennt sich ein Designer-Duo aus Stockholm, das ganz auf Frauen-Power vertraut. Sofia Lagerkvist und Anna Lindgren lernten sich an der Konstfack School of Arts, Crafts & Design kennen. Ihre Arbeiten haben gemeinsam, dass sie konventionelle Vorstellungen über Bord werfen. Das gilt für das Produkt selbst ebenso wie für die Herstellungsprozesse.

Beispielsweise ließ sich das Duo für eine Linie mit Haus-De-ko-Produkten von realen Tieren assistieren. Ratten zernagten Tapeten, Käfer zerfraßen Tischoberflächen und die Flugbahn von Fliegen kreierte ein Lampenschirm-Design. Eine Möbelkollektion stand unter dem Motto „Furniture to fall in

love with at first sight, or hate forever“, zu Deutsch: „Möbel, die man auf den ersten Blick liebt oder für immer hasst“. Mit ihren aufregenden und provokativen Designs konnte sich das Frauen-Duo international durchsetzen.

Fasziniert von Magie wollen die beiden Frauen Möbel und Wohnaccessoires kreieren, die ein Eigenleben haben und berühren – auch wenn sie irrational sind. Kompromisse sind den Front-Designern fremd und so experimentieren sie fleißig drauf los. Deshalb gelten die Stockholmerinnen heute als junges und angesagtes Gespann, das weltweit große Beachtung findet.



Holmegaard: Design with light Laterne und Hängeschale (entworfen von Maria Berntsen)



Menu: Wire Bin (entworfen von Norm Architects)



Menu: Wire Bin (entworfen von Norm Architects)



Holmegaard: Design with light Laterne (entworfen von Maria Berntsen)



Harri Koskinen

Harri Koskinen

Funktionale Innovationen für Hersteller und Verbraucher

Harri Koskinen wurde 1970 in Karstula, Finnland, geboren. Später zog es ihn nach Helsinki, wo er bis 1998 am Institute of Art and Design sein Studium absolvierte. Kurz darauf gründete er sein eigenes Design-Studio, Friends of Industry Ltd..

Seinen Durchbruch als international anerkannter Designer feierte Harri Koskinen im Jahr 1996 mit der legendären „Block“-Lampe, die er für das Design House Stockholm entwarf. Schlag auf Schlag folgten Design-Preise. Im Jahr 2000 erhielt Harri Koskinen in seinem Heimatland Finnland den begehrten Titel des „Young Designer of the Year“.

Seine Möbel und Designobjekte haben längst über die Grenzen Finnlands hinaus großes Interesse hervorgerufen. Der „friend of industry“ – wie er sich selbst nennt – strebt mit seinen Produkten vor allem Lösungen an, die sowohl für die Hersteller, als auch für den Verbraucher innovativ sind. In seinen Arbeiten versucht er, die strikt rationalen Anforderungen mit einer freien intuitiven Perspektive zu verbinden.

Mit seinem Anspruch unbedingter Funktionalität hat sein nüchtern-monumentales Design einen festen Platz bei Firmen wie Arabia, Iittala oder Danese Milano.



Design House Stockholm: Block Lamp (1996 entworfen von Harri Koskinen)



Erik Magnussen

Erik Magnussen

Designs für das Wesentliche

Erik Magnussen wurde 1940 in Kopenhagen geboren, wo er auch seine Ausbildung zum Keramiker absolvierte. 1960 legte er die Prüfung an der Kunstakademie ab und erhielt für seine Abschlussarbeit die silberne Medaille.

Er hat jahrelang für Bing & Grøndahl gearbeitet. Zu den Arbeiten der letzten Jahre gehören Möbel für Fritz Hansen A/S, Türgriffe für die Franz Schneider Brakel GmbH, Tischgeräte aus Zinn für Royal Selangor, Tischgeräte aus Edelstahl und Kunststoff für A/S Stelton, Porzellanlampen für Licht & Form und Möbel für Paustian A/S. Mit seiner für Stelton entworfenen Isolierkanne EM77 von 1977 erlangte der Designer Weltruhm.

Erik Magnussen befasst sich mit den Dingen im Leben, die der Mensch wirklich braucht. Für ihn sind das vor allem ein schöner Platz zum Sitzen und Wohnaccessoires, die Essen und Trinken zum Genusserlebnis machen.

Viele seiner Produkte befinden sich in internationalen Museen. Ihm wurde 1967 der Lunning Preis und 1977 der Möbeljahrespreis verliehen. 1983 wurde er vom dänischen Designrat zum „Designer des Jahres“ gewählt und seinen Entwürfen wurden mehrere ID-Preise der Gesellschaft für Industrie Design zuerkannt. 1996 erhielt Erik Magnussen die Bindebøll Medaille sowie den Legat der Ole Haslund Stiftung, den Jubiläumslegat des Hofjuwelier A. Michelsens und den Legat der Knud v. Engelhardts Stiftung.



Stelton: Isolierkanne Classics, EM 77 (1977 entworfen von Erik Magnussen)



Cecilie Manz



Fredericia: Micado Beistelltisch (entworfen von Cecilie Manz)

Cecilie Manz

Klares Design für Alltagsgegenstände

Cecilie Manz wurde 1972 im dänischen Odsherred geboren. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit an der Danish School of Design konzipierte Cecilie Manz 1997 „Surface“ – ein Möbelstück, das sich jeglicher Kategorisierung entzieht und mal als Bank, mal als Liegestuhl, mal als niedriger Tisch oder einfach als Buchablage dient.

Parallel zu ihrem Studium in Kopenhagen nahm Cecilie Manz 1995 ein Studium an der Fakultät für Möbeldesign und Innenarchitektur an der University of Art and Design in Helsinki auf. Dort interessierte sie vor allem die ausgeprägte Designtradition Finnlands und der internationale Ansatz im finnischen Design, den Cecilie Manz in der dänischen Designszene oft vermisste.

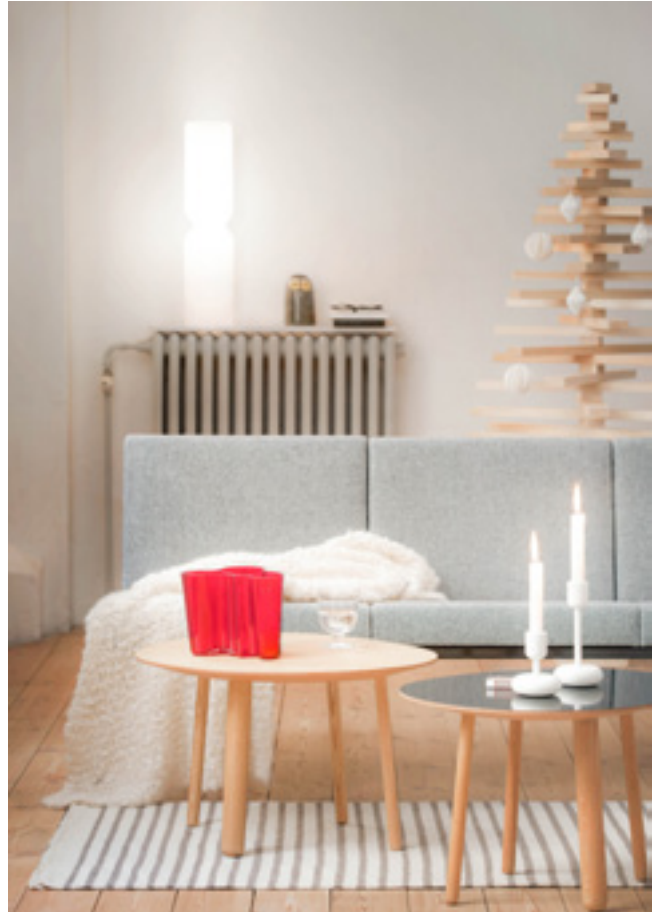
Nach einer Anstellung im Zeichenbüro bei Professor Yrjö

Wiherheimos in Finnland gründete sie 1998 „Manz Lab“, ihr eigenes Designstudio in Kopenhagen. Seit 2005 arbeitet Cecilie Manz unter anderem mit dem dänischen Traditionsunternehmen und Glashersteller Holmegaard zusammen, für den sie die anspruchsvolle Glasserie „Minima“ und das Kerzenglas „Light Bottle“ kreierte. Zu ihren bekanntesten Designs zählen der Miniscule Stuhl für Fritz Hansen und der Micado Beistelltisch für Fredericia. Bei ihren Entwürfen steht die Funktionalität der Produkte immer an oberster Stelle. So setzt sie die klare Nützlichkeit eines Produktes immer in den Fokus. Ihre Inspiration dafür zieht sie aus den Situationen des Alltags.

Ihre Arbeiten wurden mit zahlreichen internationalen Design-Preisen geehrt, darunter der Furniture Prize 2007, der Kunstpreis Berlin 2008 und der iF Design Award 2015.



Muuto: Airy Coffee Table Half Size (entworfen von Cecilie Manz)



Iittala: Lantern Leuchte (entworfen von Harri Koskinen) mit Nappula Kerzenständer (entworfen von Matti Klenell) und Aalto Vase Savoy (1936 entworfen von Alvar Aalto)



Stelton: Isolierkanne EM 77, Isolierkanne 0,5L und Kaffeebereiter - Saisonfarben (entworfen von Erik Magnussen 1977)



Iittala: Sarjaton Kollektion (entworfen von Harri Koskinen, Aleksi Kuokka und den Designteams Musuta und Samuji)



Norm Architects

Norm Architects

Puristisches Design mit dem gewissen Etwas

Norm Architects wurde 2008 von den Architekten und Designern Jonas Bjerre-Poulsen und Kasper Rønn gegründet. In ihrem kreativen Büro im Herzen Kopenhagens entstehen

Entwürfe, die in der skandinavischen Design-Tradition verwurzelt sind und die diese Tradition ehren und verfeinern. Ihr klares, minimalistisches Design zeichnet das Studio aus. Ob Wohnarchitektur, Inneneinrichtung, Fotografie oder Industriedesign – mit dem Anspruch, puristische und zeitlose Objekte zu erschaffen, rücken die Designer das Wesentliche in den Fokus.

Für Jonas Bjerre-Poulsen und Kasper Rønn entspricht gutes Design den tatsächlichen Bedürfnissen, ohne dabei den sinnlichen Aspekt zu vernachlässigen. Eine klassische, erkennbare Form kombiniert mit einer neuen, originellen Wendung, weckt die Aufmerksamkeit. Ein überraschendes kleines Detail oder der Einsatz eines neuen Materials erweckt den Drang, ein Produkt berühren zu wollen, es zu riechen oder das Geräusch zu genießen, wenn es auf den Tisch gestellt wird.

Norm Produkte bringen Funktion und Schönheit zusammen. Neben den funktionellen Aspekten entsteht durch die Verwendung natürlicher Materialien ein sinnliches Erlebnis und Freude beim Gebrauch der Produkte. Zu ihren bekanntesten Produkt-Entwürfen zählt die Kettle Teekanne für Menu – der ideale Mix aus asiatischer Zen-Philosophie und moderner skandinavischer Architektur. Die optische Klarheit ist typisch für das multidisziplinäre Design-Studio.



Menu: Kettle Thermos- und Teekanne 1,5L (entworfen von Norm Architects)



Kasper Salto

Kasper Salto

Inspiziert von der Natur

Kasper Salto wurde 1967 in Kopenhagen geboren. Von 1985 bis 1988 ging er bei Jørgen Wolff in die Lehre als Möbeltischler. Wenige Jahre später, 1994, machte er dann seinen Abschluss in Industriedesign an der dänischen Hochschule für Design. Während seines Studiums absolvierte Kasper Salto ein Semester am Art Center in der Schweiz.

Kasper Salto führt die dänische Möbeldesigntradition in ausgewogener Kombination mit internationalem Industriedesign weiter. Saltos Hauptinspirationsquelle sind die überzeugende Formgebung und Farbgestaltung der Natur. Gemeinsam mit dem Architekten Thomas Sigsgaard gründete er 2004 das Design-Studio Salto & Sigsgaard, das sich vor allem auf Produktdesign und Leuchten konzentriert.

Der junge Designer hat bereits zahlreiche Preise für seine Arbeiten erhalten. Dazu zählen der Grand Prix du Design 2003 und der Red Dot Design Award 2013.

Kasper Salto hat die erfolgreiche Fritz Hansen Serie „Ice“ bestehend aus Tischen, Esszimmerstühlen, zwei verschiedenen Barhockern und dem kleinen Tisch „Little Friend“ sowie die Stapelstuhl-Serie Nap entworfen.



Fritz Hansen: Nap Armlehnstuhl KS60 (entworfen von Kasper Salto)



TAF Architects



Muuto: Pendelleuchte E27 Socket Lamp (entworfen von Mattias Ståhlbom)

TAF Architects

Frisches Design für den Alltag

Gabriella Gustafson und Mattias Ståhlbom bilden das Designerduo TAF Architects. Das 2002 in Stockholm gegründete Studio ist international in den Bereichen Produkt- und Interiordesign tätig.

Das Ziel des schwedischen Duos ist es, den Alltag durch seine Designs weniger alltäglich zu gestalten: ein neuer, frischer Blick auf die Gegenstände des täglichen Gebrauchs. Diesen Ansatz verwirklicht TAF Architects durch subtile, aber effektive Änderungen an klassischen Produkten. Das Ergebnis ist oftmals humorvoll und regt zum Nachdenken an.

Dabei greifen TAF Architects auf traditionelle Tugenden zurück: der Gebrauch von Holz ist ein zentraler Aspekt in den Arbeiten von Gustafson und Ståhlbom, denn der na-

türliche Werkstoff ist seit jeher Bestandteil skandinavischer Designtradition. TAF Architects sind überzeugt, dass nordische Gestaltung mit ihren sozialen Werten und klassischen Werkstoffen eine hohe Stellung beibehalten wird, und so fügen die Designer alltäglichen Möbeln immer wieder interessante neue Aspekte hinzu.

Der Erfolg dieses Ansatzes ließ nicht lange auf sich warten: Produkte von TAF Architects wurden bereits im MoMA in New York ausgestellt und sind Teil der permanenten Ausstellung des dänischen Designmuseums in Kopenhagen. Zu ihren Kunden gehören namhafte Hersteller wie Muuto und Skagerak. Die E27 Socket Pendant Lamp beweist, dass Schönheit in Einfachheit steckt.



Muuto: Pendelleuchte E27 (entworfen von Mattias Sjöhlbom) mit Raw Lounge Chair (entworfen von Jens Fager)

NEWCOMER



Øivind Alexander Slaatto

Øivind Alexander Slaatto

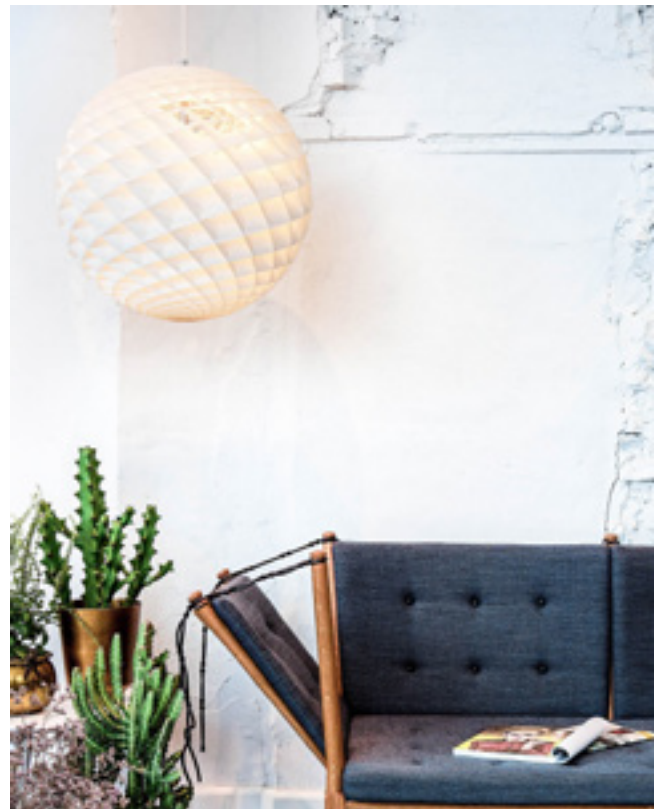
Einfache Lösungen für komplexe Probleme

Das Leben ist schon kompliziert genug – das ist die Devise von Øivind Alexander Slaatto. Er entwirft Produkte, die den Alltag wieder ein bisschen einfacher machen. Auf der Suche nach Lösungen meidet er das Spektakuläre und sucht nach dem Offensichtlichen – immer mit dem Ziel, die einfachste Lösung zu finden. Trotz funktioneller Einfachheit besticht der eine oder andere Entwurf durch eine fast poetische Optik. Inspiration hierfür ist die Natur. Sie verhilft ihm dabei, Rationalität, Logik und Harmonie in seine Designs zu übertragen.

Øivind Alexander Slaatto wurde 1978 geboren und studierte zunächst Musik an der Danish Academy of Music. Im Anschluss absolvierte er sein Industriedesign-Studium an der Danish Design School. Sein musikalisches Verständnis hat er in seinen kreativen Schaffensprozess überführt. Für ihn hat auch Kunst viel mit Üben zu tun und so versucht er immer wieder, seine Entwürfe zu verfeinern. Den Prozess bei

der Entstehung eines Produkts begleitet Slaatto vom Anfang bis zum Ende: Recherche, Analyse, Skizzen, Konzepte, Entwicklung und Prototypen kommen aus einer Hand. Diese Qualitäten haben Øivind Alexander Slaatto bisher nicht nur die Zusammenarbeit mit Bang & Olufsen, Le Klint und Louis Poulsen ermöglicht, sie haben ihm auch begehrte Designpreise wie den iF Design Award eingebracht.

In seinem Studio „SLAATTO DESIGN“ in Kopenhagen erfindet der Däne Lösungen für die Zukunft. Er hat keine Angst vor offensichtlichen oder scheinbar banalen Lösungen, denn diese sind es, die den Test der Zeit bestehen. Das ist der Grund für sein Streben nach klarer Gestaltung ohne überflüssige Details.



Louis Poulsen: Patera Pendelleuchte (entworfen von Øivind Alexander Slaatto)



Clara von Zweigbergk

Clara von Zweigbergk

Farbenfrohes und verspieltes Design

Frisch, bunt und verspielt – so ist das Design der 1970 geborenen Schwedin Clara von Zweigbergk. Geometrische Formen und bunte Farben erzeugen einen fröhlichen Look, der einen zum Lächeln bringt. In ihrem eigenen Design-Studio im Herzen Stockholms entstehen überraschende Objekte, wie die Cirque Pendelleuchte von Louis Poulsen.

„Wer vom Küchentisch zur Decke hochblickt, darf ruhig an Luftballons und Karusselle denken. Dagegen ist nichts einzuwenden“, antwortet Clara von Zweigbergk auf die Bitte, ihre Leuchtsenserie Cirque zu beschreiben.

Aus Clara von Zweigbergks Biografie lässt sich die Liebe zu Papier und Grafik ablesen: Zunächst studierte die Designerin Grafikdesign und Illustration an der Beckmans School of Design in Stockholm und dem Art Center College of Design in Pasadena, USA. 1997 gründete sie mit zwei Partnern das „Riviera Design Studio“, eine multidisziplinäre Agentur, die erfolgreich mit Auftraggebern aus den Bereichen Mode, Illustration, Architektur, Möbel-, Produkt- und Grafikdesign zusammenarbeitete. Nach einer vierjährigen Arbeit als Senior Graphic Designer bei Lissoni Associati in Mailand, dem Studio des italienischen Designers Piero Lissoni, machte sich Clara von Zweigbergk selbständig.

Neben einer Lehrtätigkeit an der Stockholmer Beckmans School of Design arbeitet die schwedische Designerin mittlerweile in den Bereichen Corporate Design, Art Direction und Produktdesign. Zu ihren Auftraggebern zählen internationale Unternehmen wie der dänische Hersteller Hay oder das amerikanische Unternehmen Artecnic.



Louis Poulsen: Cirque Pendelleuchten (entworfen von Clara von Zweigbergk)



Hee Welling

Hee Welling

Angehende Designklassiker

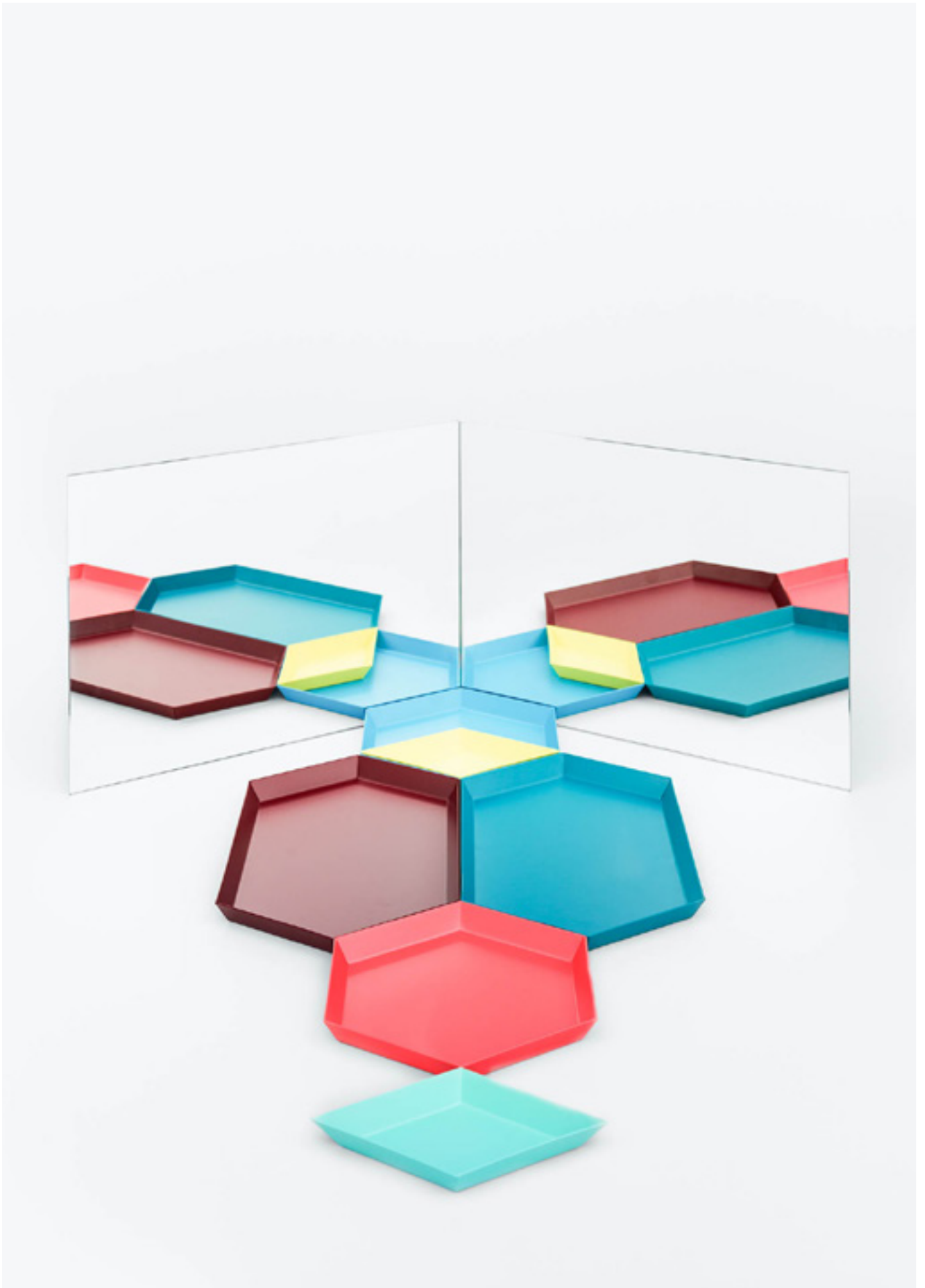
Hee Welling wurde 1974 in Kopenhagen geboren und besuchte in den Neunzigern diverse Kunst- und Designschulen in Dänemark. Nachdem er erste Erfahrungen als Möbel-Designer in Asien (Vietnam) und Skandinavien gesammelt hatte, eröffnete er 2003 in seiner Geburtsstadt das Hee Welling Studio und schloss an der dortigen Danish Design School sein Studium als Möbel-Designer ab. Seit 2004 lehrt er selbst an der renommierten Hochschule.

Mit seinem Entwurf des Hee Stuhls sicherte sich Hee Welling innerhalb kurzer Zeit einen festen Platz in der skandinavischen Designgeschichte. Seine Möbelentwürfe offenbaren seinen Fokus auf Funktion und Modernität. Sie leben von weichen, organischen Linien und schnörkellosen Formen, die den Blick fürs Wesentliche freilassen. Jedes Produkt des Designers trägt die Verbindung zur skandinavischen Designtradition in sich.

Nicht nur durch seine Lehrtätigkeit hat sich Hee Welling in den letzten Jahren einen Namen in der Design-Branche gemacht. Mit seinem Studio und in Kooperation mit namhaften Design-Firmen wie Hay schuf er innovative Möbelstücke, die innerhalb weniger Jahre weltweite Bekanntheit erlangten. Dazu gehört nicht nur der Hee Stuhl, sondern auch der About A Chair und seine vielfältigen Varianten. Seine Möbel haben es unter anderem ins Oslo Opera House, ins Australische Parlament, in den Unternehmenssitz von Amazon und ins Dänische Parlament geschafft. Hay Gründer Rolf Hay setzt auf eine langfristige Partnerschaft mit dem vielversprechenden Designtalent. Erst 2015 eroberte sich Hee Welling einen Platz auf der Liste der Top 200 Designer des Magazins Architonic.



Hay: Hee Stuhl (entworfen von Hee Welling)



Hay: Kaleido (entworfen Clara von Zweigbergk)

Die wichtigsten skandinavischen Marken

Marken wie Hay, Iittala und Muuto sind weltbekannt. Sie stehen mit ihrem Namen für die Qualität und Hochwertigkeit ihrer Produkte – seien es Hölzer aus den heimischen Wäldern oder die sorgfältige Handarbeit.

HERSTELLER



ArchitectMade

Intelligente Kunst für jeden Tag

Durch alle Zeiten haben Architekten unser Leben mit gut durchdachten, funktionalen und ästhetischen Designs bereichert. Dabei repräsentiert das Design immer auch die Denkweise des Architekten. Sei es ein Gebäude, eine Stadt oder der Griff einer Kommode – das Resultat sagt immer auch etwas über den Designer und seine Philosophie aus.

ArchitectMade liefert solch intelligente Kunst für jeden Tag, entwickelt und designt von den besten Architekten.

In Dänemark wird Design traditionell als ein Prozess zur Problemlösung angesehen, wobei die Form der Funktion folgt. Dafür werden die funktionalistischen Anforderungen durch klare Linien und den Hang zur Einfachheit mit Experimentierfreude kombiniert. So entstehen immer neue Objekte, die die Möglichkeiten organischer Formen austesten.

Diese Philosophie hat zu diversen zeitlosen Designklassikern geführt und dänisches Design auf der ganzen Welt bekannt gemacht. Seine ästhetischen Formen und das zeitlose Aussehen haben bereits viele dänische Produkte zu Designikonen des 20. Jahrhunderts gemacht.

ArchitectMade präsentiert eine einzigartige Auswahl der besten dieser Produkte. Das Unternehmen geht über Form und Funktion hinaus. Stattdessen entfernt es sich von der heutigen Wegwerf-Kultur und widmet sich vor allem zeitlosen Produkten, an denen man sich immer wieder erfreuen kann. Dank ausgezeichneten Handwerkskunst und mehreren Qualitätskontrollen überstehen sie alle Zeiten.



ArchitectMade: Birds (1959 entworfen von Kristian Vedel)

artek

Artek

Kunst und Technologie seit 1935

Das finnische Unternehmen Artek wurde im Jahr 1935 von vier damals jungen und idealistischen Designern gegründet: Alvar und Aino Aalto, Maire Gullichsen und Nils-Gustav Hahl. Die Geschäftsidee von Artek war, Möbel und moderne Wohnkultur zu zeigen, anzubieten und zu verkaufen. Die vier Artek-Gründer vertraten moderne Ideen und Ansätze zur Gestaltung alltäglicher Räume, Stadtplanung, Architektur und Design.



Artek: Stool 60 (1933 entworfen von Alvar Aalto) und Servierwagen (1936 entworfen von Alvar Aalto)

Noch heute ist Artek dafür bekannt, einer der innovativsten Anbieter moderner Design-Produkte zu sein. Das Designkonzept baut auf dem Erbe von Alvar Aalto auf: Funktionalität und zeitlose Ästhetik sind die essentiellen Elemente, die die Produkte von Artek verbinden. Arteks Verständnis von Möbelsystemen baut auf den Idealen von Standards und Systemen auf, wie sie ihren Ursprung in Alvar Aaltos L-System

haben. Dieses Denken macht die Möbel von Artek vielseitig und erlaubt die Anpassung an individuelle Projekte. Die Möbel von Artek eignen sich nicht nur für private Bereiche, sondern auch für öffentliche Räume, Museen, Schulen, Hotels und Büros.

Das Hauptquartier von Artek befindet sich in Finnland. Noch immer unterhält das Unternehmen, das mittlerweile zu einer schwedischen Firma gehört, enge Kontakte zu der Familie von Alvar und Aino Aalto und zu der Alvar Aalto Foundation. Artek steht in der Tradition seiner vier Gründer, hat gleichzeitig aber den Schritt in eine neue Ära gewagt. Die Ideologie seiner idealistischen Gründer kombiniert Artek heute mit einem zeitgenössischen und dynamischen Design-Ansatz.

Das Design von Artek wurde von starken und talentierten Persönlichkeiten geprägt, deren radikale Ideen heute noch inspirierend und lebendig sind. Die Gründer von Artek haben eine zugängliche, humane und experimentelle Designsprache entwickelt, die einen großen Teil ihrer Inspiration aus der Natur bezieht. Die Erfahrung von mehr als 70 Jahren Firmengeschichte und die Weiterentwicklung traditioneller Herstellungsmethoden sorgen dafür, dass die Produkte von Alvar und Aino Aalto und anderen zeitlos bleiben und Generationen überdauern.



by Lassen

Moderne Design-Ikonen, die Generationen verbinden

Das dänische Unternehmen by Lassen besitzt die Rechte an den Entwürfen der beiden großen dänischen Architekten Mogens Lassen (1901-1987) und Flemming Lassen (1902-1984). Die beiden Lassen-Brüder galten als extrem talentiert und wurden mit vielen Auszeichnungen und Verleihungen für ihre einzigartigen Designs und ihre ikonische Architektur geehrt. Ihre Design-Objekte prägten den dänischen Funktionalismus.

by Lassen selbst wurde von Søren Lassen und Nadia Lassen, Enkel und Urenkelin von Mogens Lassen, gegründet. Die einfache Mission des Familienunternehmens ist es,

das Vermächtnis von Mogens und Flemming Lassen weiterzuführen – denn gutes Design kann nur durch neue Generationen fortleben.

Ihre Unternehmensphilosophie besteht darin, schönes, elegantes Design mit Qualität und Alltagstauglichkeit zu verbinden und – basierend auf höchster dänischer Handwerkskunst – zeitlose Produkte hervorzubringen. Zu by Lassens bekanntesten Produkten zählt der Kubus Kerzenhalter, der vor bereits über 50 Jahren von Mogens Lassen entworfen wurde und seitdem als Aushängeschild des dänischen Designs gilt.



by Lassen: Kubus 4 & Kubus 1 (1962 entworfen von Mogens Lassen)



Carl Hansen & Søn

Designklassiker mit kompromisslosem Qualitätsanspruch



Carl Hansen: CH 24 Wishbone Chair (1949 entworfen von Hans J. Wegner)

Um Möbel von dauerhaftem Wert zu fertigen, verbindet Carl Hansen traditionelle Holzverarbeitungstechniken mit der neuesten Technologie. Die meisten der Stühle und anderen Holzprodukte von Carl Hansen & Søn wurden von den führenden dänischen Architekten der 1930er bis 1960er Jahre entworfen – so zum Beispiel von Hans J. Wegner. Design, Vision und Handwerkskunst hinter jedem einzelnen Möbelstück sind heute noch genau so bedeutend wie damals – wenn nicht sogar noch bedeutender.

Nachhaltigkeit spielt bei den Produkten von Carl Hansen & Søn seit der Gründung eine große Rolle. Das bedeutet nicht nur, dass die Möbel über Generationen haltbar sind. Carl Hansen & Søn legt auch ein großes Augenmerk auf Umweltschutz. Hier berücksichtigt das dänische Traditionsunternehmen nicht nur Rohstoffe, sondern auch Vertrieb, Logistik und Produktionsmethoden.

Das Holz von Carl Hansen stammt ausschließlich aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Alle verwendeten Hölzer unterliegen der EUTR 2013 Regulierung der dänischen Forstgesetze und geltenden internationalen Zertifikaten. Der Großteil des von Hansen verwendeten Eichen-, Buchen- und Eschenholzes stammt aus dänischen Wäldern, die gemäß der im nationalen dänischen Forstprogramm festgelegten Prinzipien bewirtschaftet werden.

Nicht nur die nachhaltige Herstellung, sondern auch das zeitlose Design machen aus jedem Carl Hansen Stuhl einen Designklassiker. Aus Bäumen gefertigt, die bereits seit Hunderten von Jahren wachsen, stellt das Unternehmen Stühle für Generationen her. Es sei ein Ausdruck von Respekt, aus solch wertvollen Ressourcen das Beste herauszuholen – diese Auffassung vertritt Carl Hansen & Søn. Neben sorgfältig ausgewählten Materialien macht auch die leidenschaftliche Handwerkskunst aus jedem Carl Hansen Stuhl ein einzigartiges, zeitloses Designprodukt. Paradebeispiele sind der Wishbone Chair und der CH 07 Shell Chair von Designer Hans J. Wegner. Beide Stühle zeichnen sich durch ein schlichtes Design und klare Linienführung aus. Aus ihnen spricht das kontinuierliche Streben von Hans J. Wegner nach organischer Schlichtheit, Komfort und Stabilität. So werden die Möbelstücke mit jedem Jahr, das vergeht, schöner.



Marimekko: Siirtolapuutarha (entworfen von Maija Louekari und Sami Ruotsalainen)



Mater: Lignia Dining Table (entworfen von Ayush Kasliwal) und Shell Dining Chair (entworfen von Michael Dreeben)



Design House Stockholm: Cord Lamp (entworfen von Form Us With Love) und Family Chair No. 2 (entworfen von Lina Nordqvist)

DESIGN *Stockholm* HOUSE

Design House Stockholm

Modernes Skandinavisches Design mit Persönlichkeit

Das Design House Stockholm wurde 1992 gegründet und ist einer der führenden Produzenten von zeitgenössischen, skandinavischen Designprodukten, die den Alltag ein wenig verschönern und erleichtern. Von Geschirr und Leuchten bis hin zu Möbeln und Textilien entwickelt das Unternehmen funktionelle und zeitlose Designprodukte.

Die Intention des Firmengründers Anders Färdig war es, eine Art Verlag für einzigartiges Skandinavisches Design sowie für originelle und innovative Ideen zu gründen. Der Erfolg zeigt sich in der großen Auswahl an zeitlosen, spielerischen und stilvollen Objekten, die das heutige Sortiment

von Design House Stockholm bilden.

Die Zusammenarbeit mit den unabhängigen Designern erinnert ebenso an ein Verlagshaus, da die Designer ähnlich wie Autoren beschäftigt sind. Das Design House Stockholm konnte deshalb eine Vielzahl bekannter Designer und Newcomer für die Erweiterung seiner Kollektion gewinnen. Die Produkte entstehen dezentral bei den Designern, wobei Design House Stockholm sich darauf konzentriert, ein schlüssiges Sortiment zusammenzustellen. Nur Produkte mit Charakter und Persönlichkeit schaffen es letztendlich in die Kollektion.

Ziel des Labels ist es, das beste moderne Skandinavische Design zu repräsentieren. „Skandinavisch“ beschränkt sich dabei nicht auf eine Region, sondern wird vielmehr als eine ästhetische und handwerkliche Designtradition verstanden. Deshalb gehören auch internationale Designer aus Frankreich, Deutschland, Australien, den USA und Chile zu dem Netzwerk des Unternehmens. Zu den bekanntesten Objekten des Design House Stockholm zählen vor allem die Block Lamp von Harri Koskinen (1996), die es bereits in die Sammlung des MoMA in New York geschafft hat oder die Stehleuchte Cord Lamp vom Designteam Form Us With Love, die auf ihrem Kabel zu stehen scheint.

eva solo

Eva Solo

Einfachheit, markante Linien und ein hoher Gebrauchswert

Eva Solo wurde 1913 unter dem ursprünglichen Namen „Kai Fog“ in Kopenhagen gegründet. Der internationale Durchbruch gelang dem Unternehmen 1939, nachdem Erik Mangor, der Neffe des Gründers, Geschäftsführer wurde. In den 50er Jahren produzierte die Firma erstmalig Produkte unter dem Markennamen „Eva“, benannt nach der Tochter des Geschäftsführers. Ihre Brot- und Wurstschneidemaschine von 1952 avancierte zu einem von vielen Designklassikern. Stück für Stück wurde die Kollektion erweitert. Nach diesen Erfolgen führte Erik Mangor mit seinem Sohn Johan die Marke „Eva Trio“ ein, die maßgeblich vom dänischen Industriedesigner Ole Palsby und seiner minimalistischen Formsprache geprägt wurde.

Mitte der 1990er übernahm dann Johan Mangor die Leitung und lancierte zum Start einer neuen Lifestyle-Kollektion für Küche, Wohnen und Garten die Marke „Eva Solo“, auf die sich das dänische Unternehmen bis heute konzentriert. 2010 wurde der Hersteller endgültig in Eva Solo umbenannt. Die Marke Eva Trio steht weiterhin für Küchenutensilien und -geschirr auf hohem Niveau.

Eva Solo produziert alltägliche Gebrauchsgegenstände im exklusiven dänischen Design. Das Unternehmen bietet eine umfangreiche Auswahl an hochwertigen Accessoires für Wohnung und Garten in makelloser Qualität, die mit Einfachheit, markanten Linien und einem hohen Gebrauchswert überzeugen. Viele der Eva Solo Produkte wurden aufgrund ihres eleganten Designs mit internationalen Auszeichnungen wie dem Red Dot, dem Design Plus und dem iF Design Award prämiert. Einige Stücke werden zudem in zahlreichen internationalen Museums-Shops verkauft.



Eva Solo: Isolierkanne, Glas-Karaffe und Caffé-Lungo-Becher (entworfen von Tools Design)



ferm Living

Einrichtungsgegenstände treffen grafische Muster

ferm Living ist ein dänisches Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Herstellung von Einrichtungsgegenständen mit einer grafischen Note spezialisiert hat. Die Produktpalette reicht von Tapeten, Wandtattoos, Textilien, Küchengeräten bis hin zu einer großen KIDS Kollektion und in Zukunft sollen noch viele weitere Designs folgen. ferm Living ist aus einer Grafik-Agentur in Aarhus, Dänemark, entstanden, die von Trine Andersen im Jahr 2005 gegründet worden war. Das Unternehmen erblickte das Licht der Welt, nachdem sie zum Spaß eine Hellseherin besucht hatte. Trine war ganz erstaunt, als die Hellseherin einen kleinen, verwirrten Vogel auf einem Ast sitzen sah, der offensichtlich nicht wusste, in welche Richtung er fliegen sollte. Dieser Anblick war für Trines Entscheidung, ihrem Traum vom eigenen Geschäft zu folgen, entscheidend. Nachdem ferm Living gegründet worden war, wusste sie, dass der kleine Vogel den richtigen Weg gefunden hatte und setzte ihn auf das Firmenlogo.

Das Unternehmen änderte sein auf Grafikdesign ausgerichtetes Unternehmenskonzept auf Unternehmensdesign und den Verkauf von Lifestyle-Produkten, als Trine ihr Haus neu einrichtete. Sie suchte nach einer grafischen Tapete, fand jedoch nirgendwo das richtige Muster – und ähnliche Muster waren ihr viel zu teuer. Als sie überlegte, dass es anderen Menschen vermutlich ähnlich wie ihr ging, beschloss sie nun selbst grafische Tapete zu einem erschwinglichen Preis herzustellen. Im Februar 2006 erschien die erste Tapetenkollektion und seitdem ging es immer schneller. Ferm Living ist heute auf vielen Märkten auf der ganzen Welt tätig und verfügt über Vertretungen in Australien, den USA, Finnland, den Niederlanden, Großbritannien, Spanien, Frankreich, Italien, Schweden und Japan.



ferm Living: Wire Basket, Laundry Basket und Bettwäsche



Fredericia: Stingray Schaukelstuhl (entworfen von Thomas Pedersen)



Louis Poulsen: PH 50 Pendelleuchte (2008 entworfen von Poul Henningsen) mit Vitra: Panton Chair (1960 entworfen von Verner Panton)

Fredericia

' 9 ' 1

Fredericia

Formvollendete Designs in höchster Qualität

Fredericia wurde 1911 als Fredericia Stolefabrik (Fredericia Stuhlfabrik) von dem Unternehmer N.P. Ravnsø gegründet, der die Fabrik bis zu seinem Tod 1936 erfolgreich leitete. Seinen Namen hat die Fabrik von der dänischen Stadt in der sie gegründet wurde und wo sie bis heute ihre Möbel produziert. Von Anfang an legte Ravnsø größten Wert auf die hohe Qualität der Materialien und stellte nur Handwerker mit außerordentlichem Talent ein. Das machte ihn und seine Fabrik über die Grenzen der Stadt Fredericia hinaus für hochwertige Möbel in verschiedenen Stilrichtungen bekannt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erwarb der damals bei Fredericia als Architekt angestellte Andreas Graversen die Fabrik. Er wurde von der Stadt Fredericia dazu aufgefor-

dert, die Fabrik vor dem Bankrott zu retten. Seine einzige Bedingung war es, den Designer Børge Mogensen einzustellen. Mogensen prägte das Design von Fredericia bis zu seinem Tod Anfang der siebziger Jahre maßgeblich und seine Entwürfe werden bis heute durch Fredericia vertrieben. Mittlerweile leitet der Sohn von Andreas Graversen, Thomas Graversen, die Firma, nachdem er in den Neunzigern mit in das Familiengeschäft einstieg.

Dem hohen Standard an Materialien und der außerordentlichen Handwerkskunst ist das Unternehmen bis heute treu geblieben. Fredericia stellt in Zusammenarbeit mit herausragenden Designern Möbel und Accessoires für einen ausgewählten Kreis von Firmen in höchster Qualität her. Ihr Design ist zeitlos, funktional und formvollendet.



Fredericia: Pato Stuhl (entworfen von Hee Welling & Gudmundur Ludvik)



Gabriel®

Gabriel

Innovative Stoffe aus feinsten Handwerkskunst

Gabriel wurde 1851 als Kjærs Mølle, so wurde das Unternehmen damals genannt, gegründet. Kjærs Mølle wurde von drei dänischen Unternehmern mit dem klaren Ziel, eine nachhaltige Produktion von Bekleidungsstoffen an einem Ort in Dänemark zu produzieren, ins Leben gerufen und fertigt seither Textilien für Kunden aus Dänemark und der ganzen Welt.

Innovation und wertschöpfende Partnerschaften sind grundlegende Werte von Gabriel auf denen die Produktion der Polsterstoffe und Textilien von der Idee bis hin zum fertigen Produkt beruht. Das „One Stop“-Modell von Gabriel garantiert eine gläserne Produktion des Textils und erlaubt es dem Kunden, von der Idee bis zum fertigen Produkt dabei zu sein und immer über den neusten Stand informiert zu werden. Dabei steht ihm ein einziger Ansprechpartner zur Verfügung, der ihn auf dem Weg der Produktion begleitet und berät.

Die exklusiven Textilien von Gabriel werden aus innovativen Stoffen in feinsten Handwerksarbeit hergestellt und erfüllen die höchsten Standards. Mit mittlerweile mehr als 165 Jahren Erfahrung zählt Gabriel heute zu einem der führenden Polsterstoff- und Textil-Lieferanten in Europa.



Gabriel: Stoffkarte Fame

GEORG JENSEN
ESTABLISHED 1904

Georg Jensen

Ästhetisches Design für das tägliche Leben

Georg Jensen war ein Pionier, der seiner Zeit weit voraus war. Sein außergewöhnlicher Blick für Details und seine brillante Handwerkskunst sicherten ihm den Ruf, einer der einflussreichsten Silberschmiede seines Jahrhunderts zu sein.

Ziel des Unternehmers war es, ein demokratisches Design zu schaffen, das Funktionalität und Schönheit vereint. Mit der Gründung seines Betriebes 1904 in Kopenhagen gewann Georg Jensen die Aufmerksamkeit der talentiertesten Künstler seiner Zeit. Mit ihnen begann er die Tradition, die

bis zum heutigen Tage anhält. Bis zu seinem Tod 1935 blieb Georg Jensen künstlerischer Leiter des Unternehmens. Schließlich übernahm sein Sohn Jørgen Jensen die Führung. Weltweiten Ruhm erlangte die Marke durch die Zusammenarbeit mit Design-Größen wie Alvar Aalto, Verner Panton und Kay Bojesen.

Seit nun mehr als 100 Jahren steht Georg Jensen für edles und lebendiges Design, das sowohl rein als auch zeitlos ist. Es ist die elegante Schlichtheit der edlen Materialien, die überrascht und die Sinne berührt. Georg Jensen Living überträgt dieses Design auf Objekte des Alltags mit Materialien wie Edelstahl und Aluminium. Die Lifestyle-Produkte der Marke reichen von Einrichtungsgegenständen über Haushaltsartikel bis hin zum Schmuck und kombinieren hochwertige Handarbeit mit ästhetischem Design. Der klassische Stil des Nordens, verbunden mit der Funktion im täglichen Leben, verwandelt diese Objekte in wahre Kunstwerke.



Georg Jensen: Tablett Barbry (entworfen von Aurélien Barbry)



Holmegaard: Karen Blixen Übertopf (entworfen von Anja Kjør)



Gubi: Adnet Spiegel (1950 entworfen von Jacques Adnet)



Lyngby Porcelæn: Bonbonniere, Porzellan (1944 entworfen) mit Lyngbyvase (1936 entworfen)



Lyngby Porcelæn: Blumentopf

GUBI®

Gubi

Skandinavisches Design mit globaler Perspektive



Gubi: Grashoppa Stehleuchte GM1 (1947 entworfen von Greta Magnusson-Grossman)

Gubi ist ein dänisches Design-Unternehmen, das sich der Produktion von Möbeln und Leuchten verschrieben hat. Das Hauptquartier von Gubi befindet sich samt Showroom in Kopenhagen. Gubi wurde bereits 1967 von Lisbeth und Gubi Olsen gegründet. Seitdem befindet sich das Unternehmen in Familienbesitz. Im Jahr 2001 übernahm Gründersohn Jacob Gubi Olsen das Management der Designmarke.

Der mehrfach preisgekrönte Gubi Chair wurde für das dänische Unternehmen zum Wegbereiter für die erfolgreiche Etablierung der eigenen Kollektion rund um Möbel und Leuchten. Mittlerweile hat Gubi an vielen Projekten und an der Gestaltung zahlreicher Gebäude mitgewirkt.

Die exklusiven Kollektionen des Herstellers sind beeinflusst von Designern aus aller Welt. Inspiriert von vergessenen Designstücken der 30er, 40er, 50er, 60er und 70er Jahre erzählt jedes Produkt seine eigene, außergewöhnliche Geschichte. Die neu aufgelegten Kreationen verbinden so Vergangenheit und Zukunft. Dabei sehen sich die Designer als Schatzjäger, die durch Neugier, Mut und Intuition die Stilikonen von morgen erschaffen. Mit diesem Ziel vor Augen bereisen Sie den gesamten Globus und entdecken immer wieder verborgene Schätze.

Für Gubi ist Verantwortungsbewusstsein ein wichtiger Wert. Es bedarf vieler Überlegungen, bevor ein neues Produkt entsteht. Innovation in Bezug auf Materialien, ökologische Aspekte und Design ist bei all diesen Überlegungen stets ein zentrales Ziel. Bevor allerdings ein innovatives Konzept umgesetzt wird, finden bei Gubi viele Arbeitsschritte statt, in denen überlegt wird, ob die Ideen wirklich das Potential zur Langlebigkeit haben. Denn Innovationen haben für das Unternehmen Gubi nur Sinn, wenn sie auch langfristig einen Nutzen haben und Technologien und Materialien effektiv nutzen.

HAY

Hay

Möbeldesign der 50er und 60er Jahre neu belebt

Die dänische Designmarke Hay wurde 2002 gegründet und trat bei der IMM Cologne 2003 erstmals in das Licht der Öffentlichkeit. Damit blickt das Unternehmen aus Horsens, gerade im Vergleich zu einigen legendären dänischen Konkurrenten, auf eine relativ kurze Vergangenheit zurück.

Nun könnte man annehmen, die Designer um Gründer und Namensgeber Rolf Hay würden dem klassischen Skandinavischen Design besonders subversiv gegenüberstehen. Dem ist jedoch nicht so. Stattdessen wird das Ziel angestrebt, das dänische Möbeldesign der Fünfziger und Sechziger neu zu beleben, denn genau in jener Zeit, die als Danish Modern bekannt ist, konnten sich unsere Nachbarn im Norden als führende Design-Nation etablieren.

Statt die alten Meister nur zu kopieren, will man bei Hay jedoch das klassische Design in modernem, zeitgemäßem Kontext weiterentwickeln. Dieses Ziel wird in Kooperation mit jungen, aufstrebenden aber auch bekannten internationalen Designern verfolgt und ist nach den ersten Jahren bereits von Erfolg gekrönt.

Die Zusammenarbeit zwischen Hay und den Designern ist beispielhaft: Die Copenhagen Kollektion zum Beispiel, entstand in intensiver Kooperation mit Ronan & Erwan Bouroullec und diente dem Zweck, die Universität Kopenhagen mit neuem funktional und ästhetisch überzeugendem Mobiliar

auszustatten. In Zusammenarbeit mit Designer Sebastian Wrong wurde eine komplette Untermarke namens Wrong for Hay ins Leben gerufen, die erstmalig auf dem London Design Festival 2013 in die Öffentlichkeit traf.

Ein weiteres Merkmal von Hay ist zudem die Bandbreite der Produkte: Das Sortiment von Hay zeichnet sich durch eine einzigartige Vielfalt aus. So findet man neben Möbeln, wie dem mittlerweile zur Design-Ikone avancierten About A Chair und kompletten Sofalandschaften, auch eine Menge alltäglicher Gebrauchsgegenstände wie Bettwäsche, Glasprodukte, Büroaccessoires oder Deko-Artikel.



Hay: About A Chair AAC 12 (entworfen von Hee Welling)



Holmegaard

Hochwertige Glasprodukte mit Tradition

Gräfin Henriette Danneskiold-Samsøe ist die Frau hinter Holmegaard. Die vollständige Geschichte des Unternehmens Holmegaard begann 1823, als Graf Christian Danneskiold-Samsøe den dänischen König um Erlaubnis bat, eine Glasbläserei in Holmegaard Mose errichten zu dürfen. Leider verstarb der Graf noch im gleichen Jahr, ohne die Einwilligung des Königs erhalten zu haben.

Als seine Witwe die königliche Erlaubnis für die Errichtung der Glasmanufaktur bekam, entschied sie, das Vorhaben ihres verstorbenen Mannes fortzuführen. Die Glashütte wurde daraufhin in einem Moor errichtet, weil es dort genügend Brennstoffe (Torf) gab, um die Schmelzöfen dauerhaft beheizen zu können.

1825 begann die Glasproduktion in Holmegaard. Zu Anfang wurde vor allem Grünglas hergestellt, jedoch wurde auf Wunsch der Gräfin Henriette später auch Klarglas nach dem Vorbild der böhmischen Glas tradition produziert. Und so kam es, dass die Dänische Glasindustrie von einer Frau und Mutter von sieben Kindern begründet wurde.

Die Geschichte der Holmegaard-Glashütte ist die Geschichte einiger kleiner Glasfabriken in einem Torfmoor, die im Laufe von 175 Jahren Teil einer großen, modernen Gruppe wurden.

Während des 20. Jahrhunderts prägten zahlreiche Künstler das Bild des Holmegaard Glases mit ihrem Design. Das

war der Anfang einer langen und stolzen Tradition mit dem Ergebnis, dass einige von Dänemarks bekanntesten Künstlern heute mit der Glasproduktion bei Holmegaard in Verbindung gebracht werden können.

Holmegaard produziert seine edlen und qualitativ hochwertigen Stücke sowohl aus mundgeblasenem als auch aus maschinengeblasenem Glas nach den neuesten und modernsten Herstellungsmethoden. Mundgeblasenes Glas ist einzigartig und vom Glasbläser handgefertigt, der mit größter Sorgfalt die richtige Menge Luft durch das schmale Rohr bläst. Die edlen Stücke erkennen Sie am traditionellen Schwanen-Logo. Maschinengeblasenes Glas ist ebenso hochwertig und elegant, aber wird von speziell angefertigt



Holmegaard: Design with light Kerzenteller & Glasschale (2011) entworfen von Maria Bernsen)

ten Werkzeugen erstellt. Seit kurzem gibt es unter dem Titel „The Living Glassworks“ in Holmegaard einen Erlebnispark rund um das Thema Glasverarbeitung. Neben zahlreichen Ausstellungen, Kino, Museum und Boutiquen können sich hier die Besucher auch selber in Sachen Glasbläserei versuchen.

Formen und gilt als Vorreiter des Skandinavischen Designs. Alle Produkte der Marke sind charaktervoll, leicht kombinierbar und multifunktional.

1936 entstand die Alvar Aalto Vase, die mittlerweile auf der ganzen Welt zu den Kultobjekten des finnischen Designs zählt. Heute steht die Marke Iittala nicht nur für Glasprodukte, sondern auch für qualitativ hochwertige Kochutensilien und Geschirr.

Iittala setzt auf ein Einrichtungsdesign, das lebenslang besteht. Das Unternehmen hat sich an das Prinzip gehalten, dass gutes Design den Test des täglichen Gebrauchs bestehen muss. Dazu müssen die Objekte selbstverständlich Verschleiß standhalten und in der Lage sein, Änderungen der Geschmacksrichtungen und Trends zu überdauern. So werden sie auch noch Jahre später geliebt und geschätzt.

Viele der frühesten Iittala-Designs sind auch heute noch gefragt und werden immer noch produziert: Das verleiht Iittala eine besondere Glaubwürdigkeit. Iittala bemüht sich, Dinge zu schaffen, die mitdenken. Alle Produkte sollen über die Form und die oberflächliche Funktion hinaus einen tieferen Sinn enthalten.

Iittala-Objekte sind aufgrund ihrer Materialien einzigartig. So besteht die rote Aalto-Vase Savoy aus echtem roten Glas – eine Kunst, die nur wenige Hersteller beherrschen und verwenden. Diese Einzigartigkeit entsteht durch die Verwendung besonderer Materialien, in diesem Falle durch die Beimischung von Goldsalzen, die der Vase ihre unverwechselbare Farbbrillanz geben. Die Designwerte von Iittala basieren auf den fortschrittlichen Philosophien der Designpioniere, wie Aino und Alvar Aalto, mit denen das Unternehmen seit Anbeginn seiner Geschichte eng verbunden ist. Gleichzeitig arbeitet der Hersteller auch mit neuen Design-Talenten aus aller Welt zusammen, die die Unternehmensphilosophie teilen, und sichern so die Kontinuität des Designerbes und die Zukunft von Iittala.



Iittala

Zeitloses Design für ein ganzes Leben

Iittala wurde 1881 in der Stadt Iittala in Süd-Finnland als Glasfabrik gegründet. Heute ist das Unternehmen weltweit bekannt für sein nordisches Design mit klaren, naturnahen



Iittala: Sarjaton Kollektion (entworfen von Harri Koskinen, Aleksi Kuokka und den Designteams Musuta und Samuji)



Kähler Design: Omaggio Vase (entworfen von Stilleben)

Kähler Design

Zeitlose Keramiken mit Charakter

Die dänische Keramik-Firma Kähler Design kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Die Gründung ist auf das Jahr 1839 datiert. Seit jeher wird die Handwerkskunst von Generation zu Generation weitergegeben. Mit der Übernahme der Keramik-Werkstatt durch Herman A. Kähler 1875 gelang dem Unternehmen einer der größten dänischen Erfolge in der Geschichte der Keramik. Seine Initialen „HAK“ zieren alle Kähler-Werke als Bodenmarke. Bereits 1889 – in dem Jahr, in dem der Eiffelturm eingeweiht wurde – begeistern Käblers Keramiken auf der Weltausstellung in Paris.

2008 übernahm der Architekt Frantz Longhi die Rechte an dem Unternehmen und führt seitdem die Erfolgsgeschichte fort. Die Erfahrungen mit dem klassischen Kunsthandwerk werden heute in zeitgenössischem Licht interpretiert und das Ergebnis sind spannende neue Keramiken, die in ihrer Zeitlosigkeit und mit ihrem individuellen Charakter zu überzeugen wissen. Jedes Stück, das den Namen Kähler trägt, ist von Hand geformt und von Herzen entworfen. Seit nun über 150 Jahren sind die Kähler Keramikentwürfe nicht nur in Haushalten auf der ganzen Welt, sondern auch in einigen der renommiertesten Museen der Welt zu finden.

Vor 100 Jahren waren es Künstler wie Thorvald Binsedøll, Svend Hammershøj und Kai Nielsen, die Keramiken für Kähler schufen. Ihre Nachfolger, die diese Tradition hochhalten, heißen beispielsweise Louise Campbell, Bjørn Poulsen oder Jeanette List Amstrup. Mit diesen jungen und hochklassigen Designern steuert Kähler Design eine aussichtsreiche Zukunft an.



Georg Jensen: Alfredo Salatbesteck, Karaffe & Salatschalen (entworfen von Alfredo Häberli)





Kay Bojesen Denmark

Zeitlos begehrte Holzfiguren mit Kult-Status

Zwischen 1935 und 1957 hat der Designer Kay Bojesen seine bekannten Holztiere entworfen. Heute stellt das dänische Unternehmen Rosendahl die Kollektion in enger Zusammenarbeit mit Kay Bojesens Familie her. Die Holz-Tiere platzieren sich in einem einzigartigen Grenzbereich zwischen Fantasiefigur und Designobjekt. Voller Seele, Humor, Handwerk und mit einem Schalk im Auge – und damit ein Appell an das spielende Kind in uns allen.

Aber nicht nur in Kinderzimmern, sondern auch in Regalen und Büros sind die Holztiere von Kay Bojesen inzwischen begehrte Sammlerobjekte, die von einer Generation zur nächsten weitervererbt werden.

Kay Bojesen zählt mit seiner gebrauchsfreundlichen und modernen Formsprache zu den ganz großen dänischen Funktionalisten. In seinen naiven Designs verschmelzen Form und Gegenstand sowie Ernst und Spiel zu einer Einheit. Zugleich verfügte Bojesen über die einzigartige Fähigkeit, Holz zum Leben zu erwecken, was seine Werke zu internationalen Designikonen machte. Die Zeitschrift Wallpaper bezeichnete den Holz-Affen von Kay Bojesen 2008 sogar als Inbegriff des Danish Design.

Bojesen selbst hat sein ganzes Leben lang dem Mantra gehuldigt, dass gutes Design menschlich, warm und lebendig sein sollte: „Sie sollen an einen Zirkus erinnern“, hat er seine Werke üblicherweise beschrieben, von denen die Holzfiguren zu den beliebtesten gehören.



Kay Bojesen: Holz-Affe (1951 entworfen von Kay Bojesen)

kvadrat

Kvadrat

Renommierete Design-Textilien aus Dänemark

Das Unternehmen Kvadrat wurde im Jahr 1968 in Dänemark gegründet. Mittlerweile hat Kvadrat eine führende Position auf dem europäischen Markt für Design-Textilien inne. Das Unternehmen beliefert renommierte Architekten, Designer und Möbelhersteller auf der ganzen Welt.

Das Ziel und gleichzeitig die Herausforderung von Kvadrat ist es, kontinuierlich die ästhetischen, technologischen und künstlerischen Grenzen von Textilien neu zu definieren. Zu diesem Zweck arbeitet das Unternehmen mit internationalen Top-Designern, Architekten und Künstlern zusammen,

darunter Alfredo Häberli, Peter Saville, Akira Minagawa, Tord Boontje, David Adjaye und Olafur Eliasson.

Kvadrat beteiligt sich auch aktiv an Kunstprojekten, wie der Frieze Art Fair, um die Grenzen für die Verwendung von Textilien zu durchbrechen.

Textilwaren von Kvadrat wurden in einigen der faszinierendsten architektonischen Entwicklungen verwendet. Zu finden sind sie zum Beispiel im Serpentine Pavillon im Hyde Park, in The Gherkin in London, im Museum of Modern Art in New York, in der Walt Disney Concert Hall in Los Angeles, im Berliner Reichstag, im Guggenheim Museum in Bilbao, dem Copenhagen Opera House, bei Yves St. Laurent in Paris und in der neuen Oper in Oslo.

Kvadrat investiert jüngst in drei große Textil-Lieferanten aus Europa – Wooltex, Gaudium und Innvik. So ist das Unternehmen eng in die Herstellungsprozesse seiner Textilien involviert und liefert die Produkte vom Webstuhl direkt an seine internationalen Kunden.



Kvadrat: Clouds (entworfen von Ronan & Erwan Bouroullec)

LE KLINT

Le Klint

Traditionelle Leuchten aus Handarbeit

Der erste Lampenschirm der dänischen Design-Manufaktur Le Klint wurde bereits Anfang des 20. Jahrhunderts von dem Architekten P.V. Jensen Klint geschaffen. Klint entwarf den Schirm für eine Petroleumlampe, indem er ihn per Hand mit vielen verschiedenen Falten und Knicken zu einem einzigartigen Unikat gestaltete. Gemeinsam mit seiner Familie und Freunden verfeinerte er das Design des Lampenschirms. Der kreative Kopf, Tage Klint, machte aus den familiären Bastelarbeiten 1943 schließlich ein Geschäft und gründete das Unternehmen „Le Klint“.

Auch heute noch steht das Handwerk bei Le Klint im Vordergrund: Jeder Lampenschirm bekommt per Hand seine

ihm eigene Form verliehen. Am Anfang eines jeden Lampenschirmes stehen dabei Mitarbeiter, die einen langen Ausbildungsweg hinter sich haben: Sie durchlaufen zunächst ein einjähriges Trainee-Programm, in dem sie die Techniken des Faltens erlernen. Weitere zwei bis drei Jahre dauert es dann, bis sie die Faltweisen für alle gängigen Modelle beherrschen.

Neben dem Handwerk tragen einige wichtige weitere Faktoren zum Erfolg des Unternehmens bei: Jeder Schirm wird so um die Lichtquelle herum gebaut, dass man nicht von der Lampe geblendet wird. Darüber hinaus werden die technischen Voraussetzungen konstant weiterentwickelt und an die aktuellen Wohnbedürfnisse angepasst, ohne dabei die Harmonie des Gesamtbildes aus den Augen zu verlieren. Heute ist Le Klint ein moderner Produktionsbetrieb, der seine starke Handwerkstradition bewahrt.

Nicht zuletzt auch dank der Zusammenarbeit des Unternehmens mit sowohl bereits etablierten Architekten als auch jungen Nachwuchsdesignern zählt Le Klint zu den wichtigsten Design-Manufakturen Dänemarks mit hochwertigen handgefertigten Produkten und innovativen Design-Ideen.



Le Klint: Swirl 1 Pendelleuchte (entworfen von Øivind Alexander Slaatto)

louis poulsen

Louis Poulsen

Innovative Design-Leuchten

Die Unternehmensgeschichte von Louis Poulsen ist eng mit der Geschichte der ersten dänischen Elektrizitätswerke verbunden. Als im Jahr 1892 das zweite Elektrizitätswerk des Landes in Kopenhagen den Betrieb aufnahm, wurde aus der 1874 von Ludvig R. Poulsen gegründeten Weinimportfirma ein Unternehmen, das Werkzeuge und elektrotechnisches Material verkaufte. 1896 trat der Neffe von Ludvig R. Poulsen, Louis Poulsen, dem Unternehmen bei. Dieser übernahm es schließlich nach dem Tod seines Onkels 1906. Zeitnah verlegte Louis Poulsen den Firmensitz nach Kopenhagen, wo sich noch heute der Sitz der Muttergesellschaft befindet.

Aufgrund der Teilnahme an einer internationalen Ausstellung für dekorative Kunst in Paris (Exposition Internationale des Arts Décoratifs & Industriels Modernes) kam es 1924 zur prägenden Zusammenarbeit zwischen Louis Poulsen und Poul Henningsen. Die Leuchten Henningsens wurden auf eben dieser Ausstellung 1925 mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. 1926 gewannen Louis Poulsen und Poul Henningsen dann mit der legendären PH-Leuchte die Ausschreibung zur Beleuchtung für den Forum-Neubau in Kopenhagen. Im gleichen Jahr wurden die Design-Leuchten auf den Markt gebracht. Bis 1929 wurde das Vertriebsnetz durch Agenturen in Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und Asien ausgebaut.

Neben den bekannten Klassikern, wie der imposanten PH Hängeleuchte Kogelen, der Pendelleuchte PH5 und den graziilen Tischleuchten der PH-Serie, die allesamt nach den Initialen ihres Schöpfers Poul Henningsen benannt sind, schufen in den 50er und 60er Jahren auch Arne Jacobsen, Verner Panton oder der Architekt Jens Møller-Jensen Leuch-

ten für Louis Poulsen, die sich bis heute großer Beliebtheit erfreuen. Gemeinsam mit aktuellen Designgrößen wie Ross Lovegrove oder Louise Campbell erarbeitet das Unternehmen bereits die Klassiker von morgen.



Louis Poulsen: PH 5 Pendelleuchte (1958 entworfen von Poul Henningsen)

Louis Poulsen gehört zweifelsohne zu den renommiertesten und innovativsten Leuchtenherstellern. Die Kombination von flexibler Produktion, Fachwissen und Innovation schuf die Voraussetzung für eine gelungene Symbiose von Technik und Architektur. Getreu dem skandinavischen Designgrundsatz „Form folgt Funktion“ beruht die Philosophie der Leuchten lediglich auf drei Kernelementen: Funktion - Komfort - Ambiente. Daraus folgt eine ebenso klare wie logische Gestaltung ohne überflüssige Details, und eine Form, die unverändert bleibt – ganz gleich, ob die Leuchte ein- oder ausgeschaltet ist. Louis Poulsen steht für einfaches und ansprechendes Design. Ziel dabei ist es stets, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, die Raum und Mensch positiv beeinflusst.



by Lassen: Frame Kollektion (1943) mit Saxe Klappsessel (1955) und Kubus 2 & Kubus 1 (1962, alle entworfen von Mogens Lassen)



Normann Copenhagen: Block Beistellwagen (entworfen von Simon Legald)



Lyngby Porcelæn: Lyngbyvase (1936 entworfen)



Lyngby Porcelæn

Porzellan und Glas mit Wiedererkennungswert

Die Porzellanfabrik Lyngby Porcelæn wurde 1936 gegründet und liegt nördlich von Kopenhagen. Als das Unternehmen 1969 die Produktion einstellte, hatte es bereits einen festen Platz in der dänischen Designgeschichte eingenommen. Der Wiedererkennungswert der Porzellanservice-Sets, Vasen und anderen Designobjekte liegt im kühnen, rationalen Design, das vom deutschen Bauhaus und dem damals beginnenden Funktionalismus geprägt war.

Den Durchbruch schaffte das dänische Unternehmen ins

besondere durch die Lyngbyvase, die sich aufgrund ihrer schlichten Eleganz zu einer absoluten Designikone der 30er Jahre entwickelte. Mit der klassischen Lyngbyvase verknüpft das Unternehmen Handwerk und avancierte Technik mit erstklassigem Design.

2012 wurde die Marke Lyngby Porcelæn wieder auf den Markt gebracht und die Produktion der beliebten Lyngbyvase wieder aufgenommen. Die Produkte des Unternehmens werden heute mit höchster Sorgfalt und höchstem Respekt vor dem edlen Design-Erbe reproduziert. Das Handwerk und die Qualität der Produkte stehen dabei ebenso wie früher im Mittelpunkt, weshalb jedes Lyngby Produkt einen Stempel von den Porcelænsfabrikken Danmark Lyngby Porcelæn als Echtheitszertifikat auf der Unterseite trägt.

marimekko®

Marimekko

Textilien und Geschirr in kräftigen Farben und innovativen Formen

Das finnische Textilunternehmen Marimekko wurde 1951 von Armi und Viljo Ratia in Helsinki gegründet. Der Name, der wörtlich soviel wie „Maris Kleid“ bedeutet, steht im übertragenen Sinne für „einfache Alltagskleidung“. Marimekko ist aber alles andere als durch seine Schlichtheit bekannt geworden. Es waren vor allem die kühnen Entwürfe, kräftigen Farben und innovativen Formen der Textil-Produkte, mit denen das Unternehmen in den 1960er Jahren seinen internationalen Durchbruch erzielte. Meilensteine in der weiteren Geschichte von Marimekko sind die von Maija Isola kreierte Unikko Kollektion sowie die von Maija Louekari und Sami Ruotsalainen stammende Siirtolapuutarha Kollektion.

Marimekko wurde 1951 mit dem Ziel erschaffen, die Vermarktung der Möbel- und Bekleidungsstoffe von Printex zu übernehmen. Als Marimekko im Frühjahr 1951 die erste Kollektion – eine für die damalige Zeit ungewöhnlich fröhliche und bunte Mode – präsentierte, war das Echo groß. 1953 stieß Vuokko Eskolin-Nurmesniemi zum Designteam und leitete eine Designpolitik der „Antimode“ ein. Mit kühnen Schnitten, elementaren Stoffen und einem progressiven Markenimage setzte Vuokko Eskolin-Nurmesniemi Trends, statt ihnen zu folgen. So schaffte das Unternehmen bis 1955 die finanzielle Wende und verschaffte sich einen internationalen Ruf, als es sich 1958 auf der Brüsseler Weltausstellung präsentierte.

Waren die 1960er inspiriert vom Space-Age-Design und psychedelischen Farben, besann man sich in den 1970ern zurück auf ernsthaftere und konformistischere Designs.

Im Oktober 1979 starb Armi Ratia, woraufhin Marimekko 1985 an die Amer Group verkauft wurde. Zwar wurde das Motto der Unternehmensgründerin, wonach man „anders

sein muss“ weiterhin verfolgt, doch blieb das Versprechen des großen kommerziellen Erfolges aus. Aus der Not heraus übernahm 1991 Kirsti Paakkanen die Firma und führte Marimekko aus der Verlustzone heraus in eine neue Zukunft.



Marimekko: Siirtolapuutarha (entworfen von Maija Louekari und Sami Ruotsalainen) und Unikko (1964 entworfen von Maija Isola)

Heute entwirft und produziert Marimekko nicht mehr nur hochwertige Mode, Stoffe und Taschen, sondern bietet darüber hinaus ein großes Sortiment an Produkten aus Keramik, Glas und viele weitere Einrichtungsgegenstände für das Bad, Schlafzimmer und den Wohnbereich an. Neben den legendären Mustern von Maija Isola, Vuokko Eskolin-Nurmesniemi oder Annika Rimala präsentiert Marimekko heute zahlreiche weitere Entwürfe von finnischen Newcomern und Designgrößen wie Ikka Suppanen, Nina Pirhonen oder Harri Koskinen.



Mater: Bowl Table (entworfen von Ayush Kasliwal) mit Box System Regal

mater
DESIGN CRAFTSMANSHIP ETHICS

Mater

Nachhaltiges und natürliches Design

Mater ist eine dänische Marke, die 2006 von Henrik Marstrand gegründet wurde und sich auf die Produktion von nachhaltigen und natürlichen Leuchten und Möbeln konzentriert. Ganz im Sinne von: Design, Handwerk und Moral.

Die Vision ist es, zeitlos schöne Dinge zu kreieren, die auf ökologisch unbedenklichem Wege produziert werden. Mater kombiniert dafür die Ideen von aufstrebenden, jungen Designern mit traditionellem Handwerk aus Dänemark. Nur so kann gewährleistet werden, dass sich an die drei Grundgedanken des Unternehmens gehalten wird.

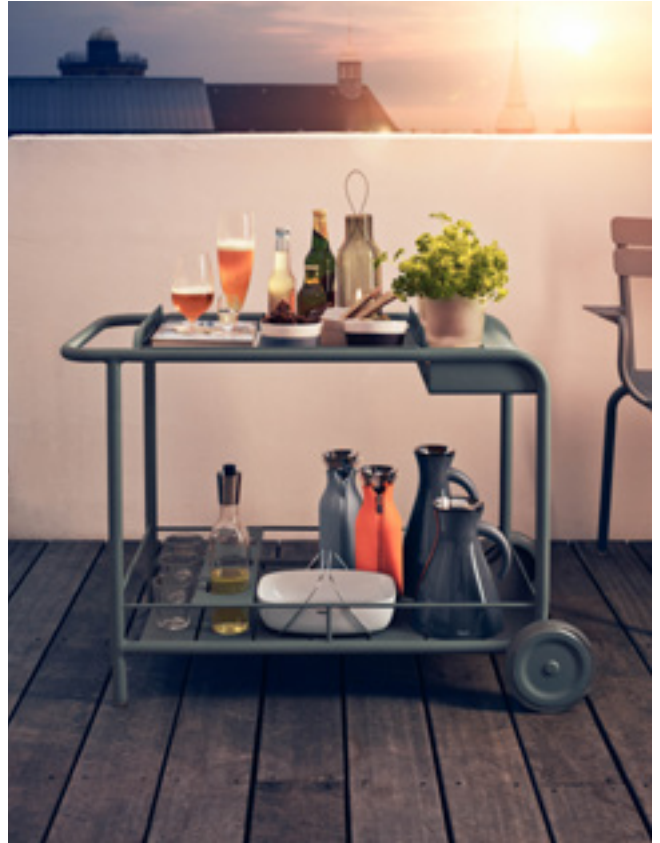
Die Marke stellt Möbel und Leuchten her, die mit einem zeitlosen, langlebigen und natürlichen Design begeistern. Der Name „Mater“ leitet sich vom lateinischen Begriff für Mutter ab. Das Bestreben von Mater ist es, Mutter Natur mit unbedenklichen Herstellungsprozessen und durch ressourcenschonenden Umgang im Bereich der Möbelproduktion zu schützen.

In den Produkten von Mater spiegelt sich die Liebe zu hochwertigen Materialien und ruhigen Farben wider. Mit einer ausgeprägten Leidenschaft für Holz arbeitet das Unternehmen zusammen mit handwerklichen Meisterbetrieben und verbindet dabei Tradition mit Technologie. Die Designer sind immer wieder auf der Suche nach neuen umweltschonenden Materialien und Herstellungsprozessen.

Mater ist modernes Design mit natürlichem Gewissen.



Eva Solo: Glaslaterne (entworfen von Tools Design) mit Hay: Hee Lounge Chair (entworfen von Hee Welling)



Eva Solo: Weinkaraffe Bag-in-Box, Kühlschrankschrank, Isolierkanne, Kaffeezubereiter CafeSolo & Glaslaterne (entworfen von Tools Design) mit Fermob: Luxembourg Servierwagen & Sessel (2004 entworfen von Frédéric Sofia)



Eva Solo: To go Grill, Tischgrill, Grillfass und Schmordeckel für Grillfass



Menu

Kompromisslose Qualität für ein unkompliziertes Leben

Die Firma Menu A/S wurde 1979 gegründet, hat ihren Hauptsitz in Fredensborg und das Dänische Königshaus zum Nachbarn. In dieser idyllisch-ländlichen Umgebung Nordseelands werden innovative Produkte entwickelt, die in Sachen Qualität kompromisslos sind. Die Entwicklung und Formgebung der Produkte ist fest in skandinavischer Design-Tradition verwurzelt.

Durch die Zusammenarbeit mit weltbekannten Designern wie Verner Panton und Jakob Wagner avancierte Menu zu einem von Dänemarks bekanntesten Design-Labels. Seit

Ende der 70er Jahre, als die Familie Hansen die Firma gründete, konnte die Firma Menu A/S viele nationale und internationale Design-Preise für ihre innovativen Produkte entgegennehmen und gilt heute als eine der führenden Produktdesign-Marken Skandinaviens.

Mit ihren Design-Objekten für den täglichen Gebrauch will das Label die Welt ein Stück besser und unkomplizierter machen. Ästhetisch und praktisch überzeugen die Menu-Produkte durch ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis und ihre herausragende Qualität.



Menu: Bottle Salz- und Pfeffermühle (entworfen von Norm Architects) und Menu: Vase Vase (entworfen von Norm Architects)



Muuto: Restore Aufbewahrungskorb (entworfen von Studio Tolvanen) in Stacked Regalsystem (entworfen von JDS Architects)

MUUTO

Muuto

Skandinavisches Design neu interpretiert

Muuto ist ein junges skandinavisches Unternehmen, das es sich zum Ziel gesetzt hat, die goldene Ära des Skandinavischen Designs wiederzubeleben. Bereits der Name Muuto zeigt das visionäre Ziel. Denn das finnische Wort „Muutos“, das für den Firmennamen Pate stand, bedeutet soviel wie Umbruch, Wechsel aber auch frische Perspektive oder Ausblick.

Die beiden Muuto-Gründer Peter Bonnén und Kristian Byrge sind sehr ambitioniert und bestrebt, ihre Produkte in

den weltweit renommiertesten Design-Läden zu etablieren. Hierbei sollen vor allem die ersten Produkt-Kollektionen helfen, die zumeist von bekannten Designern wie Norway Says, Claesson Koivisto Rune, Harri Koskinen oder Louise Campbell entworfen wurden.

Muuto ist fest verwurzelt in der skandinavischen Design-tradition, weshalb die auserwählten Designer allesamt aus Schweden, Norwegen, Finnland und Dänemark stammen. Ihnen gibt Muuto die nötigen Freiheiten, damit sie ihre ureigenen Design-Philosophien verwirklichen können, aus denen außergewöhnliche Alltagsgegenstände entstehen.

„Dies alles gibt den Muuto-Designs die enorme Vielfalt und den Charakter, der eng verknüpft mit dem nordischen Erbe ist – einem Erbe, auf das Muuto stolz ist und das alle Designer als eine Art Reisegepäck mit sich tragen“, sagt Kristian Byrge.



Nordic Tales

Junge Designs mit individueller Ausdruckskraft

Der dänische Hersteller Nordic Tales basiert auf kleinen und großen Ideen, die über die Zeit Teil der skandinavischen Designtradition wurden. Das ursprüngliche Ziel des Herstellers war es, ein modernes Designunternehmen zu errichten, in dem Designer und Produkt sich nicht gegenseitig im Wege stehen, sondern vom Prototypen über das finale Design bis hin zum Verkauf zusammenarbeiten.

Nordic Tales wurde 2012 in Aarhus gegründet und erlangte mit seinen einzigartigen Kreationen schnell internationale Bekanntheit. Das dänische Designlabel arbeitet mit neuester Technologie, wie 3D-Druckern oder Virtual Reality, und fördert junge Talente, die individuelle Produkte mit Ausdruckskraft erschaffen.

Jedes Produkt von Nordic Tales erzählt mit seiner Form und Verarbeitung eine Geschichte. Diese wird erst vom Endkunden fertiggestellt, indem Farbe, Kabel oder Größe des Leuchtmittels individuell gewählt werden. Somit stellt jeder Besitzer eines Nordic-Tales-Produktes seine eigene, dreidimensional visualisierte und in Form übertragene Erzählung zusammen.

Nordic Tales glaubt daran, dass außergewöhnliche Designqualität auch auf Küchentischen oder in kleinen Apartments entsteht und dass sich darin sowohl Designer als auch Benutzer wiederfinden können. Für das simple und nachhaltige Design der „Bright Sprout“-Lampe wurden die jungen Dänen 2012 mit dem „blickfang“-Preis in Gold auf der Designmesse in Hamburg ausgezeichnet.



Nordic Tales: Bright Sprout (2012 entworfen von Jonas Hoejgaard) mit Fredericia: Stingray Schaukelstuhl (entworfen von Thomas Pedersen)



Woud: Pause Dining Chair (entworfen von Office KN)

Normann Copenhagen

Originelle Designs, die alle Zeiten überstehen

Normann Copenhagen wurde 1999 von Jan Andersen und Poul Madsen gegründet. Die Idee hinter dem Unternehmen war und ist, einen neuen Design-Ansatz zu etablieren. Drei Jahre nach der Gründung wurde das erste Produkt der Marke präsentiert: die Leuchte Norm 69. Eine Pendelleuchte zum Selberbauen, die sich schnell zu einem modernen Designklassiker entwickelt hat. 2002 wurde sie mit dem Formland Preis ausgezeichnet und erhielt 2003 den Titel „Best Item“ auf der Möbelmesse IMM in Köln. Innerhalb der nächsten Jahre folgten zahlreiche weitere Produkte und Zusammenarbeiten mit namhaften Designern und Talenten aus der ganzen Welt.

2005 zogen Jan Andersen und Poul Madsen mit Normann Copenhagen aus ihrem kleinen Büro in die 1700 Quadratmeter großen Räume eines alten Kinos in Kopenhagen. Die Räumlichkeiten bieten dem Unternehmen nicht nur die passende Umgebung für seine preisgekrönten Produkte, sondern dienen auch als Veranstaltungsort für Partys, Ausstellungen und andere Events.

Normann Copenhagen versteht sich nicht nur als Hersteller innovativer Design-Produkte, sondern vielmehr als Lebenseinstellung und Sichtweise. Bei Normann Copenhagen will man konventionelle Designregeln durchbrechen und Bekanntes herausfordern. Dies ist ein Hauptgrund für die häufige Verwendung bekannter Materialien in neuartigen Zusammenhängen, wie zum Beispiel Silikon für eine Vase oder Gummi für eine Spülschüssel. Mithilfe von innovativen Designs wandeln sie Gewöhnliches in Ungewöhnliches um.

Ihr Sortiment umfasst vielseitige Möbelstücke, skulpturale Beleuchtungen, aufregende Textilien und Wohnaccessoires.

normann
C O P E N H A G E N



Normann Copenhagen: Norm 69 (1969 entworfen von Simon Karkov)

pappelina®

Pappelina

Kunststoffteppiche aus dem Herzen Schwedens

Der schwedische Hersteller für Kunststoffteppiche Pappelina wurde von der Designerin Lina Rickardsson gegründet. In Dalarna, dem Herzen von Schweden, stellt sie in Zusammenarbeit mit der traditionellen Weberei von Kim Fröyen hochwertige Teppiche für den Innen- und Außenbereich aus Kunststoff her.

Zu der Idee, Kunststoffteppiche herzustellen, kam Lina durch den Verband des Weberhandwerks in ihrem Heimatort Falun. Die Leidenschaft für das Weben führte sie zu einer Kunst- und Weberausbildung in Göteborg. Nach ihrem Abschluss fing Lina an Leinenteppiche und Tischsets aus Papier herzustellen und sie in den Geschäften in Göteborg, Stockholm und Malmö zu verkaufen. Die Produkte kamen gut an und so war Pappelina geboren. Der Name ist ein Wortspiel bestehend aus „Papper“, schwedisch für Papier und dem Vornamen der Designerin und Gründerin.

Nachdem sie merkte, dass sie die Bestellungen nicht mehr in eigener Handarbeit bewältigen konnte, machte sie sich auf die Suche nach einer Weberei. Ein schwieriges Unterfangen, da Webereien in Schweden am Aussterben sind, doch letztendlich fand sie einen kleinen Familienbetrieb, wo

sie ihren eigenen Webstuhl aufstellen konnte.

In dieser Weberei in Dalarna stieß sie zufällig auf ein Lager mit bunten Kunststoffbändern, aus denen in den 50er Jahren Teppiche gewebt wurden. Lina entwickelte daraus eine neue, moderne Version des Kunststoffläufers, in dem doppelt so viel Material wie bei traditionellen Läufern verwebt wurde, um die Farben der Bänder stärker hervorzuheben. Die Weberei war zu Beginn skeptisch, da die Herstellung, nicht zuletzt aufgrund des doppelten Materialverbrauchs, recht teuer war. Lina jedoch war von ihrer Idee überzeugt und stellte ihre Teppiche erstmals 2001 auf der Formex-Design-Messe in Stockholm aus. Die Messe war ein Erfolg und Lina nahm 124 Bestellungen für Kunststoffläufer auf.

Heute produziert Pappelina jährlich circa 100.000 Läufer und beschäftigt damit 40 Personen in der alten Weberei in Dalarna. Verschickt werden die Teppiche in die ganze Welt.

Der hochwertige Kunststoff kommt von dem schwedischen Hersteller Gislaved Folie, der die europäischen Standards erfüllt und somit frei von Weichmachern oder Metallen ist. Eingefärbt, gewalzt, strukturiert und zugeschnitten wird der Kunststoff in Südschweden. In der Weberei von Kim Fröyen wird der Kunststoff abschließend erwärmt und aufgespult, bis er bereit für den Webstuhl ist.

Jeder einzelne Zentimeter des fertigen Teppichs wird abschließend begutachtet, bevor er die Weberei verlassen darf.



Pappelina: Wendeteppich Noa

REPUBLIC OF **Fritz Hansen®**

Fritz Hansen

Legendäre Designs aus Tradition

Möbel aus der Republic of Fritz Hansen werden traditionell von großen Architekten und Designern geschaffen und sind selbstverständlich zu ihrer Zeit Bestandteil der führenden Architektur in der ganzen Welt. Sie sind eine natürliche Facette des Images internationaler Unternehmen und der Identität moderner Großstadtmenschen.

Die Geschichte, die zu diesem Standing geführt hat, ist genauso einmalig wie die Möbel, die diese Geschichte ausmachen. Alles begann mit einem visionären Tischlermeister aus der Provinz, dessen Name heute eine prägende Design-Philosophie verkörpert. Eine Philosophie, die führende Architekten und Designer der ganzen Welt auch nach über 140 Jahren noch inspiriert. Fritz Hansen kam 1872 nach Kopenhagen, gründete seine erste Tischlerei und machte sich bis 1885 mit seinem eigenen Möbel-Sortiment einen Namen.

Zur Jahrhundertwende übergab der Gründer die Geschichte dann an seinen Sohn Christian E. Hansen, der mit prestigeträchtigen Aufträgen, zum Beispiel für das dänische Königshaus, das Renommee des Unternehmens rapide ausbauen konnte. Ein Auftrag für das Rathaus von Kopenhagen führte zur ersten Zusammenarbeit mit einem Architekten.

Nachdem das Unternehmen im 20. Jahrhundert zur industriellen Fertigung seiner Möbel überging, begann es mit dem Einstieg der Söhne Christian Hansen bald, sich international auszurichten. Die ersten Stahlmöbel Dänemarks etwa, fanden Anerkennung in New York, nicht aber auf dem Heimatmarkt.

Ab den Dreißigern arbeitete der heute legendäre Arne Jacobsen für Fritz Hansen. Weltruhm erlangte er allerdings erst ab 1952, als er das Potential der vom Firmengründer-Enkel Sören Hansen bis zur Perfektion entwickelten Verleimtechni-

ken erkennt. Am Anfang steht die „Ameise“, ein Stuhl, der bis heute der meistverkaufte in der Geschichte des Unternehmens ist. Später entwarf Jacobsen den Ei-Sessel und den Schwan-Sessel für sein eigenes modernistisches Meisterwerk, das Royal Hotel im Herzen Kopenhagens. Beide Sessel sind heute internationale und zeitlose Stilikonen. Sein Oxford-Stuhl ist Inbegriff des Designs von Fritz Hansen und verkörpert Originalität, Einfachheit und Leichtigkeit sowie skulpturale Qualitäten.



Fritz Hansen: Egg Chair und Fußhocker (1958 entworfen von Arne Jacobsen)

Weitere Design-Größen wie Paul Kjaerholm, das „Enfant Terrible“ Verner Panton und der große Architekt Henning Larsen prägten ab den Fünfzigern die Geschichte von. Um der internationalen Ausrichtung und der Öffnung für internationale Designer und Architekten gerecht zu werden, wurde die Republic of Fritz Hansen gegründet. Die Republik basiert auf einer Design-Philosophie, die zeitlos und zeitlich relevant, einfach, original und skulptural zu sein hat.

Die Design-Philosophie wird seither von jungen talentierten und bereits erfolgreichen dänischen Designern und internationalen Stars wie Kasper Salto, Morten Voss oder den deutschen Designern Jehs & Laub weitergeführt. So wird bis heute an der Erfolgsgeschichte der Republic of Fritz Hansen weitergeschrieben.



Kähler Design: Love Song Vasen (entworfen von Stilleben)



Pappelina: Svea Teppich



Röshults

Anspruchsvolle Grill- und Gartenmöbel

Röshults hat sich auf die Herstellung von Designmöbeln für den Innen- und Außenbereich spezialisiert. Dem schwedischen Hersteller geht es um den anspruchsvollen Augenblick, wenn Schönheit und Vollkommenheit in Zeit und Raum verschmelzen und die Sinne anregen. Die stilvollen Designobjekte von Röshults – BBQ-Grill, Feuerkorb, Loungemöbel und viele weitere Möbel für das BBQ unter freiem Himmel –

werden aus hochwertigen Materialien wie Teak und Edelstahl hergestellt und sind eine Kombination aus modernem, klarem Design und feinen, luxuriösen Elementen. Das Ergebnis sind einzigartige und zeitlose Möbel für Individualisten. Fangen Sie mit dem Röshults Gasgrill an und schaffen Sie sich Ihre ganz persönliche Outdoor-Erlebnisküche – für einzigartige Abende im Kreise von Familie und Freunden.



Röshults: BBQ Gasgrill (entworfen von Ridderstråle & Broberg)

Skagerak

Qualitätsmöbel und Designartikel inspiriert von der Natur

Seit 1976 fertigt der in Dänemark unter dem Namen Trip Trap Denmark A/S bekannte Hersteller Skagerak hochwertige Gartenmöbel und Wohnaccessoires mit nordischem Flair. Der Erfolg des Unternehmens basiert auf der Kombination von hochwertigen Materialien und langlebigem Design mit maritimen Werten.

Skagerak ist ein familiengeführtes Unternehmen mit historischen Wurzeln in Skandinavien und einem stolzen Möbeldesign-Erbe. Die Leidenschaft für Holz und ein hoher qualitativer Anspruch sind die wesentlichen Merkmale der Skagerak Designs. In Zusammenarbeit mit aufstrebenden und etablierten Designern und aus einer Vielzahl verschiedener Materialien entwickelt Skagerak zeitgenössische Möbel und Wohnaccessoires für den In- und Outdoorbereich.

Mit dem Ziel, Produkte für das wahre Leben zu schaffen, überzeugen die Skagerak Möbel und Accessoires mit hochwertig verarbeiteten Materialien und einem zeitlosen Design, das ein Leben lang begeistert.

Skagerak hat seit jeher eine starke historische Bindung zur Stadt Skagen an der Nordspitze Dänemarks und dem Skagerrak – dem Meer, das den Ort umgibt. Aus dem Leben an dem Meer bezieht das Unternehmen jene Inspiration, die im Laufe der Jahre in eine Vielzahl von Möbel- und Geschenkartikel-Klassiker umgesetzt wurde. Funktionale Formgebung, handwerkliche Sorgfalt, kompromisslose Werkstoffwahl und der Anspruch, nur beste Qualität zu produzieren – Tugenden wie diese prägen die moderne Produktion von Möbeln und Wohnaccessoires der Skagerak Kollektionen.

Um die Schönheit der Natur zu bewahren hat sich Skagerak einer verantwortungsvollen und ressourcenschonenden Produktion verpflichtet. Werte, die sich deutlich im Design der Möbel und Accessoires widerspiegeln.

SKAGERAK
DENMARK



Skagerak: Brut Beistelltisch (entworfen von TAF Architects)

stelton

Stelton

Innovatives und praktisches skandinavisches Design

Stelton repräsentiert eine ganz spezielle Weltansicht: „The Stelton state of mind“ – der Glaube an ein überraschendes, innovatives, funktionelles, qualitativ hochwertiges skandinavisches Design.

Die Firma Stelton wurde 1960 mit dem Ziel gegründet, Tisch- und Serviergeräte aus Edelstahl für den dänischen Markt herzustellen. Bereits 1964 etablierte der damalige leitende Direktor Peter Holmblad eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem dänischen Architekten und Designer Professor Arne Jacobsen. Grundgedanke war es, eine Serie von Produkten aus Edelstahl zu entwerfen, deren einzelne Artikel ein harmonisches Ganzes ergeben. Das Ergebnis wurde die Cylinda-Line, die 1967 auf den Markt kam. Das ausgewogene und funktionelle Design machte die Produktlinie schnell populär.

Die Cylinda-Line ist seit der Markteinführung ein riesiger Erfolg – der sicher auch durch die Verleihung des dänischen Industriedesign-Preises 1967 und durch die Auszeichnung mit dem internationalen Design Award des American

Institute of Interior Design 1968 gefördert wurde. Auf der Spitze seines internationalen Erfolges, 1971, verstarb Arne Jacobsen. Trotzdem wurde die Cylinda-Line durch einige weitere Teile, deren Entwürfe noch vorlagen, ergänzt. Die Cylinda-Line, die 2017 ihr 50-jähriges Jubiläum feiert, besteht aus 34 Produkten.

Seit 1975 arbeitet Stelton mit Erik Magnussen zusammen. Der junge Designer und Keramiker war bereits als Designer von Porzellanservices für Bing & Grøndahl bekannt. 1977 wurde die Edelstahl-Thermoskanne vorgestellt. Die Thermoskanne hat einen einzigartigen Kippverschluss und ist bei Stelton bis heute der meistverkaufte Artikel.

Stelton wurde dreimal der Industrie-Preis der Dänischen Gesellschaft für Industrielles Design zuerkannt. Viele Stelton Produkte befinden sich heute in Museen, zum Beispiel im Museum of Modern Art in New York und im Kunstindustriemuseum in Kopenhagen.

Anfang 2004 änderten sich die Besitzverhältnisse bei Stelton, nun mit Direktor und Mehrheitsaktionär Michael Ring an der Spitze. Die neue Zielsetzung zur Renaissance der Firma wurde ausgegeben: Stelton war, ist und soll auch weiterhin für innovatives und praktisches skandinavisches Design in höchster Qualität stehen. Ring veränderte die Kollektion und gewann neue Designer für das Unternehmen, die neue Ideen einbrachten und den Anspruch der Kunden trafen. Neben der typisch zylindrischen Form finden sich aktuell auch andere, weichere Formen in vielen Produkten wieder.



Stelton: Cylinda Line (1967 entworfen von Arne Jacobsen)



ferm Living: Kelim Rug Squares (entworfen von Trine Andersen)



String: Regalsystem (entworfen von Nisse Strinning) mit Vitra: Panton Chair (1960 entworfen von Verner Panton)



Skagerak: Drachmann Stuhl & Tisch



String: String Regalsystem (1949 entworfen von Nisse Strinning)

string®

String

Beliebte Regalsysteme im zeitlosen Design

Für die Tatsache, dass String und String Plex über Jahrzehnte beliebt geblieben sind, gibt es verschiedene Gründe: Sie sind einfach zu montieren, die Fachböden lassen sich schnell verschieben, Regale mit verschiedenen Tiefen können kombiniert werden, die Rahmen geben den Büchern Halt, sind stabil und können außerdem in alle Richtungen ausgebaut werden. Ob die Wand nun groß oder klein ist - String passt immer.

Was den Regalen ihren unverkennbaren Charakter verleiht, sind die Seitenteile. Sie sind elegant und feingliedrig und lassen String wie zierliche „Leitern“ die Wände hochklettern. Das einfache, modernistische Design machte die Regale schon kurz nach ihrer Einführung 1949 äußerst beliebt.

String Plex ist so einfach und schlicht, dass die Fachböden den Eindruck erwecken, frei in der Luft zu schweben. Eine bereits 1953 entworfene Ikone des Minimalismus.

String ist heute noch ebenso modern und beliebt wie damals. Nicht weiter verwunderlich: Dieses Werk des Architekten Nisse Strinning verbindet den Anspruch des Erfinders auf Funktion mit seinem ästhetischen Gefühl für Proportion und Detail.

Dies ergibt klassische Kombinationen, die modern und aktuell bleiben und stetig um neue Varianten erweitert werden. Mit String Works präsentierte der skandinavische Hersteller kürzlich eine Kollektion flexibler Büromöbel - ebenfalls mit unendlichen Kombinationsmöglichkeiten.



Verpan

Zeitlose Designs von Verner Panton

„Ein Klassiker ist ein Klassiker, weil er ewig frisches Design hat.“ Diesem Motto folgend, produziert das zur Frandsen-Gruppe gehörende dänische Unternehmen Verpan heute viele Designklassiker von Verner Panton. Nach wie vor gilt die Designsprache Verner Pantons als herausragend, aufregend und modern.

Als einer der wahren Rebellen und Pioniere in der Welt des Licht- und Möbeldesigns ist Panton längst zur Ikone geworden. Hingebungsvoll und ehrlich zu seinen Visionen und seinen eigenen Ideen, schockten Pantons kreative Designs sein damaliges Umfeld und veranlassen noch heute die Menschen zum Staunen. Sich ein Original-Pantonobjekt in die eigenen vier Wände zu holen, bedeutet Räume zu verwandeln.



Verpan: Fun 11DM Pendelleuchte (1964 entworfen von Verner Panton)

Seit vielen Jahren produziert Verpan die berühmten Leuchten von Verner Panton mit größter Sorgfalt in Bezug auf die Qualität und Originalität – um Leuchten zu schaffen, die auch ausgeschaltet Räume erhellen. Von Anfang an war es das Ziel des dänischen Unternehmens, die Leuchten in Übereinstimmung mit den ursprünglichen Grundsätzen Verner Pantons herzustellen. Ermöglicht wurde dieses Ziel vor allem durch eine enge und inspirative Zusammenarbeit mit der Witwe des verstorbenen Designers, Marianne Panton, und ihrer Familie.

Alles begann bei Verpan mit der außergewöhnlich facettenreichen „Fun Lamp“ aus dem Jahr 1964. Ihre leichten Klanggeräusche gleichen einem entfernten Glockenspiel und schaffen eine Art sinnlicher Ruhe. Verpan-Geschäftsführer Peter Frandsen selber hat die „Fun Lamp“ in seinem Haus hängen, die mit ihren vielzähligen Perlmutter-Elementen angeblich zum Lieblingsspielzeug seines damals noch jungen Sohnes Gustav wurde.

Nach einem erfolgreichen Start mit den Panton-Leuchtenklassikern erweiterte Verpan sein Sortiment unlängst um eine neue Kollektion von Möbeln und Teppichen aus dem Archiv Verner Pantons.

„Es ist erstaunlich zu erleben, wie diese alten, visionären Entwürfe auch heute noch einen Raum zum Leben erwecken und die Umgebung sofort aufwerten“, so der Verpan-Geschäftsführer Peter Frandsen. „Für uns ist es genau das, worum es geht: Räume, Orte, Menschen und Erfahrungen modernisieren und bereichern. Das ist der Grund, warum Verpan nicht nur die schönsten Verner-Panton-Produkte produziert, sondern auch für exquisiten Service und Liebe zum Detail bekannt ist.“

Als Zeichen der Echtheit und zur Authentifizierung der Produkte werden diese von Verpan mit einem eingravierten Schriftzug des Designers ausgestattet.

Verner Pantan

WOUD

Woud

Junge und ehrliche Designs in Perfektion

Woud ist ein Designstudio aus dem Herzen von Dänemark, das sich auf hochwertige Designobjekte, Leuchten und Möbel für den Wohnbereich spezialisiert hat. Das Designstudio wurde 2014 von Mia und Torben Koed aus dem Streben nach Perfektion und der Liebe für ehrliche Designs gegründet. Das Team von Woud, bestehend aus einer Vielzahl an jungen und individuellen Designern aus aller Welt, schafft Designgegenstände, in die man sich auf den ersten Blick verlieben muss.

Die Woud Produkte sind langlebig, sinnvoll und jedes erfüllt seinen Zweck. Die Farben, das Material und auch die ästhetischen Punkte sind dabei auf die Funktionalität abgestimmt. Reduziert auf das Wesentliche, sind die Produkte im Design perfekt, innovativ und bleiben der Einfachheit und der hohen Qualität der nordischen Design-Tradition stets treu.



Woud: Virka Lowboard (entworfen von Røpke Design) und Coupé Wandregal (entworfen von Design Studio Poiat)



Hay: Ray Lounge Chair (entworfen von Jakob Wagner)



Fritz Hansen: Serie 7 Stuhl Monochrom (1955 entworfen von Arne Jacobsen)



Carl Hansen: CH22 (1950 entworfen von Hans J. Wegner)



Hay: Copenhagen CPH20 Bistrotisch und Copenhagen Stuhl (entworfen von Erwan & Ronan Bouroullec)



Kähler Design: Omaggio Schale, Servierplatte & Vase (entworfen von Stilleben)

Über die Connox GmbH

Die weltweit besten Designs an einem Ort

Connox gehört zu den marktführenden deutschen Online-Shops für Wohndesign. Das Unternehmen mit Sitz in Hannover führt auf connox.de, connox.com und in weiteren internationalen Shops mit mehr als 22.000 ausgewählten Produkten aus dem Premiumsegment ein breites Sortiment an prämierten Designobjekten, Designklassikern und anderen schönen Dingen für den Wohnbereich. Für das 100-köpfige Team steht der Kunde im Fokus der täglichen Arbeit. Dieser profitiert von einer hohen Servicequalität, direkten Ansprechpartnern und einem modernen Shop, der sich an den Nutzergewohnheiten orientiert. Die eigenentwickelte Shop-Software ermöglicht eine hohe technologische Flexibilität und garantiert neueste Sicherheitsstandards.

Die in diesem Whitepaper vorgestellten Designmöbel und Wohnaccessoires erhalten Sie bei Interesse unter www.connox.de.



Fritz Hansen: Ameise Choice 2016 (limited Edition) (entworfen von Arne Jacobsen)

Die Auswahl der in diesem Whitepaper dargestellten Designer ist subjektiv und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, alle Angaben sind ohne Gewähr.

Impressum

Herausgeber:

Connox GmbH

Aegidientorplatz 2a

D-30159 Hannover

Tel. +49 (0)511 300341 - 0

Fax: +49 (0)511 300341 - 999

info@connox.de

www.connox.de

Ansprechpartnerin:

Anja Beckmann

Tel. +49 (0)511 300341 - 0

marketing@connox.de

Redaktion und Konzept:

Markus Abraham, Anja Beckmann, Isabelle Diekmann

Fotos:

Hay, Normann Copenhagen, by Lassen, Iittala, Fritz Hansen, &Tradition, Design Letters, Vitra, Louis Poulsen, Fredericia, ArchitectMade, Georg Jensen, Rosti Mepal, Design House Stockholm, Muuto, Stelton, Menu, String, Holmegaard, Carl Hansen, Verpan, Mater, Marimekko, Gubi, Lyngby Porcelæn, Nordic Tales, Eva Solo, Kähler Design, kvadrat, Gabriel, Kay Bojesen, Le Klint, Woud, Skagerak, ferm Living, Pappelina

Copyright:

Connox GmbH 2017

Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung

3.0 Unported

Gestaltung/Layout:

Laura Peters, Kerstin Reilemann